

Web Content Management Systeme

Einführung in Typo3

Vorlesungsunterlagen zum Wahlfach WCMS

Studiengang „Computer basiertes Lernen“

Andreas Duscher

Hagenberg, Oktober 2004

Disclaimer

Das vorliegende Skript soll einen ersten Einblick in Typo3 geben und dient nur zu Lehrzwecken. Jegliche anderweitige Verwendung sowie Veröffentlichung oder Vervielfältigung ist nicht gestattet.

Die Beispiele und die dazugehörigen Textpassagen wurden aus dem Buch „*Content Management mit Typo3*“ von Andreas Stöckl entnommen. Zusätzliche wertvolle und informative Quellen zur Thematik werden im **Literaturverzeichnis** aufgelistet.

Inhaltsverzeichnis

1	Installation	5
2	Erste Schritte	9
2.1	Seiten-Modul	15
2.2	Dateiverwaltung.....	20
2.3	phpMyAdmin.....	21
3	Designvorlagen.....	22
3.1	Subparts u. Marker	22
4	Templates und TypoScript	25
4.1	Erste Schritte bei der Template-Erstellung.....	25
4.2	Designvorlagen einbinden	31
4.3	Statische Templates	33
5	Menüs in Typo3	39
5.1	Grundlegendes bei der Menüerstellung.....	39
5.2	Textmenüs	45
6	Seiten und deren Inhalte.....	48
6.1	Seiten erstellen und verwalten.....	48
6.2	Inhalte einfügen	52
6.2.1	Text.....	52
6.2.2	Text mit Bild.....	55
6.2.3	Bild	56
6.2.4	Tabelle	56
6.2.5	Sitemap.....	58
6.3	Der RichText-Editor	59
6.4	Mail-Formular erstellen.....	63
7	Konfiguration des Backend-Bereichs	67
7.1	Konfiguration des RichText-Editors	68

7.1.1	Eigene Style-Klassen einbinden	69
7.1.2	Benutzerdefinierte Menüs	72
7.1.3	Benutzerdefinierte Farbauswahl	73
7.1.4	Typbezogene Anpassungen	74
7.2	Benutzerkonfiguration	75
8	Benutzerverwaltung	78
8.1	Benutzergruppe anlegen	80
8.2	Benutzer anlegen	83
8.3	Dateifreigaben	86
8.4	Passwortgeschützter Bereich	87
	Literaturverzeichnis	92

1 Installation

Die folgenden ersten Schritte gelten nicht nur für das „Testsite“-Paket sondern auch für alle anderen verfügbaren Pakete. Der Verzeichnisname **testsite** ist frei gewählt und kann durch jeden anderen Namen ersetzt werden.

Entpacken Sie das gewählte Paket im Wurzelverzeichnis Ihres Webservers. In dieser Beispielinstallation wurde das „Testsite“-Paket verwendet und im Verzeichnis **/testsite** entpackt. Rufen Sie im Browser die URL des Verzeichnisses auf, in das Sie das gewählte Paket entpackt haben (z.B. <http://localhost/testsite/>).

Es kann sein, dass eine Fehlermeldung angezeigt wird (Abbildung 1-1). In diesem Fall müssen Sie im Installationskript noch eine Zeile auskommentieren.

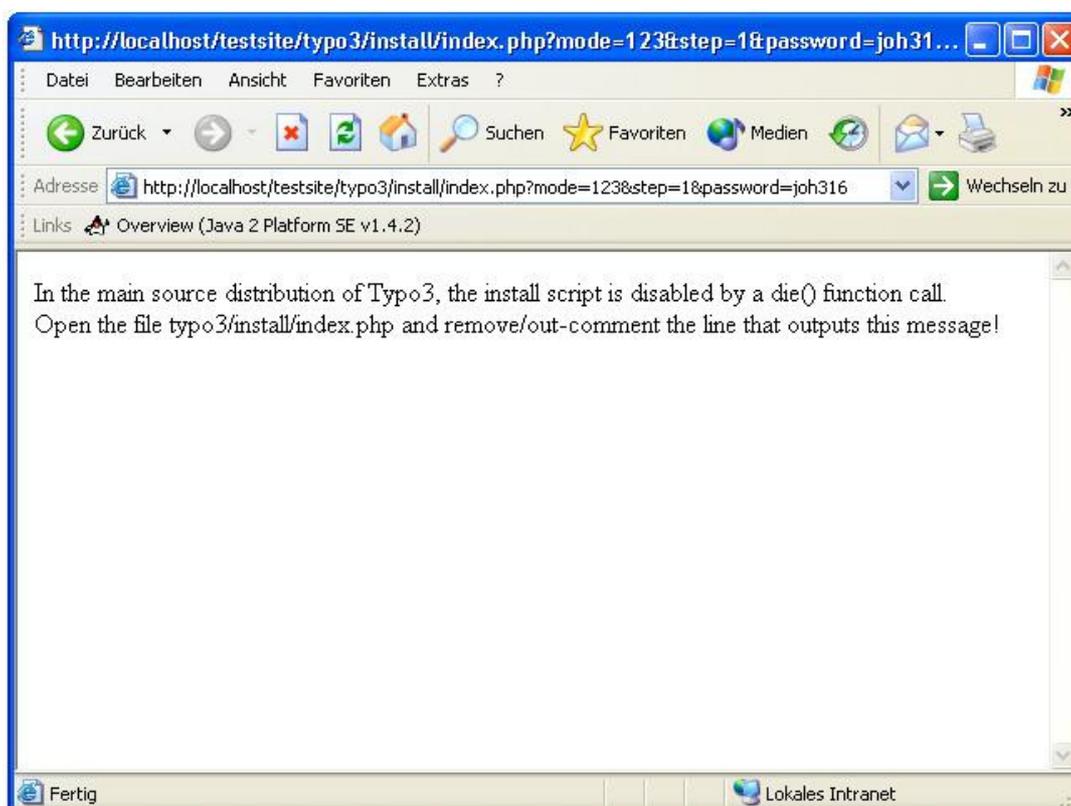


Abbildung 1-1: Fehlermeldung

Gehen Sie in das Installationsverzeichnis des Typo3-Pakets (in diesem Fall ***/testsite/typo3/install***) und kommentieren Sie in der Datei ***index.php*** folgende Zeile mit // aus:

```
die("In the main source distribution of Typo3 ... ");
```

Diese Zeile wurde nur hinzugefügt, um ein versehentliches Überschreiben einer bestehenden Installation zu verhindern. Nach erfolgreicher Installation ist zu empfehlen, das Auskommentieren dieser Zeile wieder rückgängig zu machen bzw. das gesamte Verzeichnis ***/testsite/typo3/install*** zu löschen oder mit einem Passwort zu versehen.

Die eigentliche Installation von Typo3 erfolgt in drei Schritten. Zuerst werden Sie nach dem Benutzer, Passwort und Host des Datenbankservers gefragt (Abbildung 1-1). In der Beispielinstallation läuft der Datenbankserver am selben Rechner wie der Webserver. Durch einen Klick auf den Button „*Update localconf.php*“ werden die Verbindungsdaten gespeichert.

Im nächsten Schritt werden Sie aufgefordert, eine Datenbank anzugeben. In einem Drop-Down-Menü werden die bestehenden Datenbanken angezeigt. Sie können entweder eine dieser Datenbanken auswählen oder eine neue von Typo3 erstellen lassen.

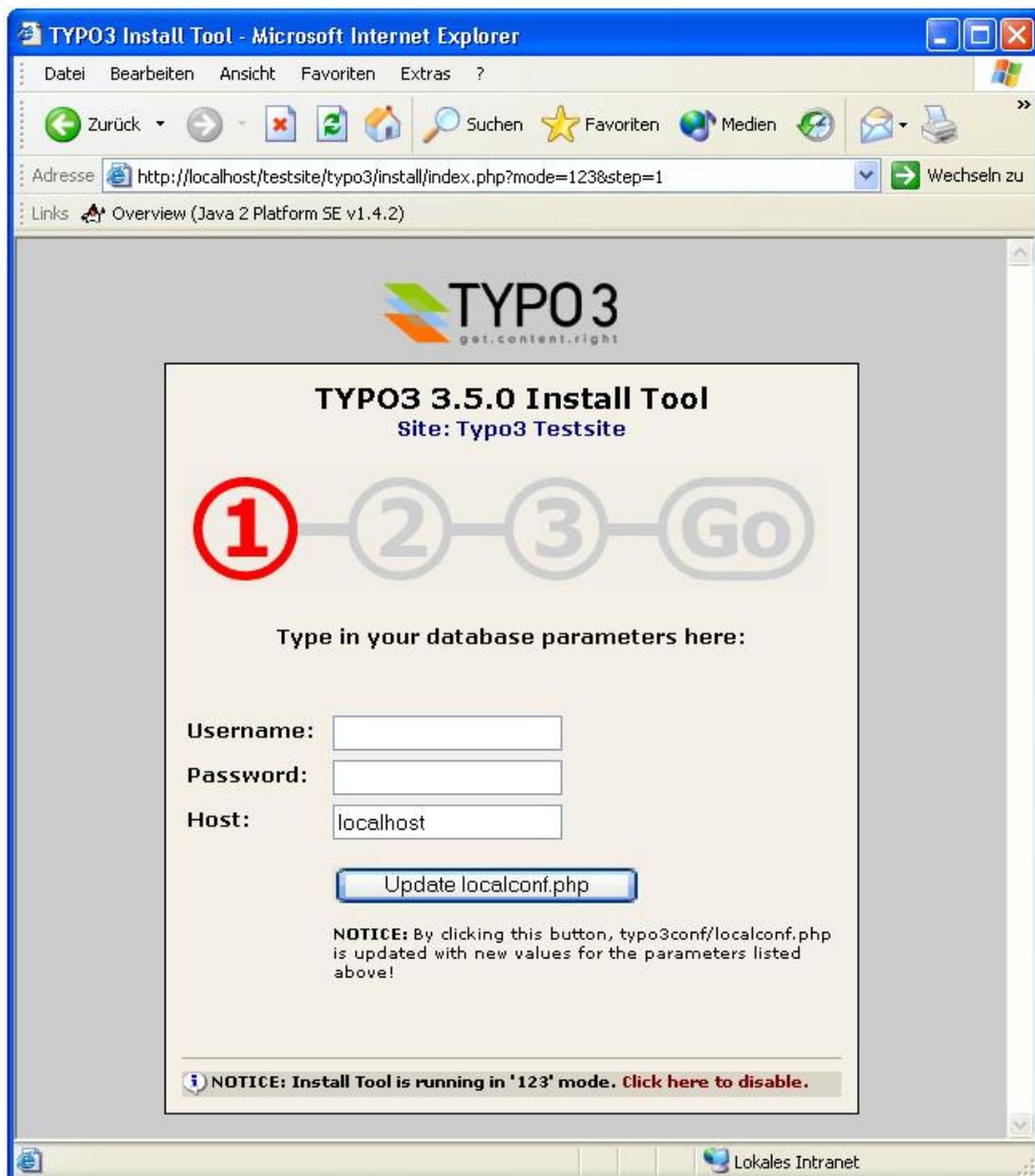


Abbildung 1-2: Konfiguration der Datenbankverbindung

Im letzten Schritt des Installationsprozesses wird die vorher getätigte Auswahl noch einmal angezeigt. Außerdem besteht die Möglichkeit, die von Typo3 benötigten Daten in die ausgewählte Datenbank zu importieren (Abbildung 1-3). Klicken Sie auf „*Import database*“ und die Installation wird fertig gestellt.

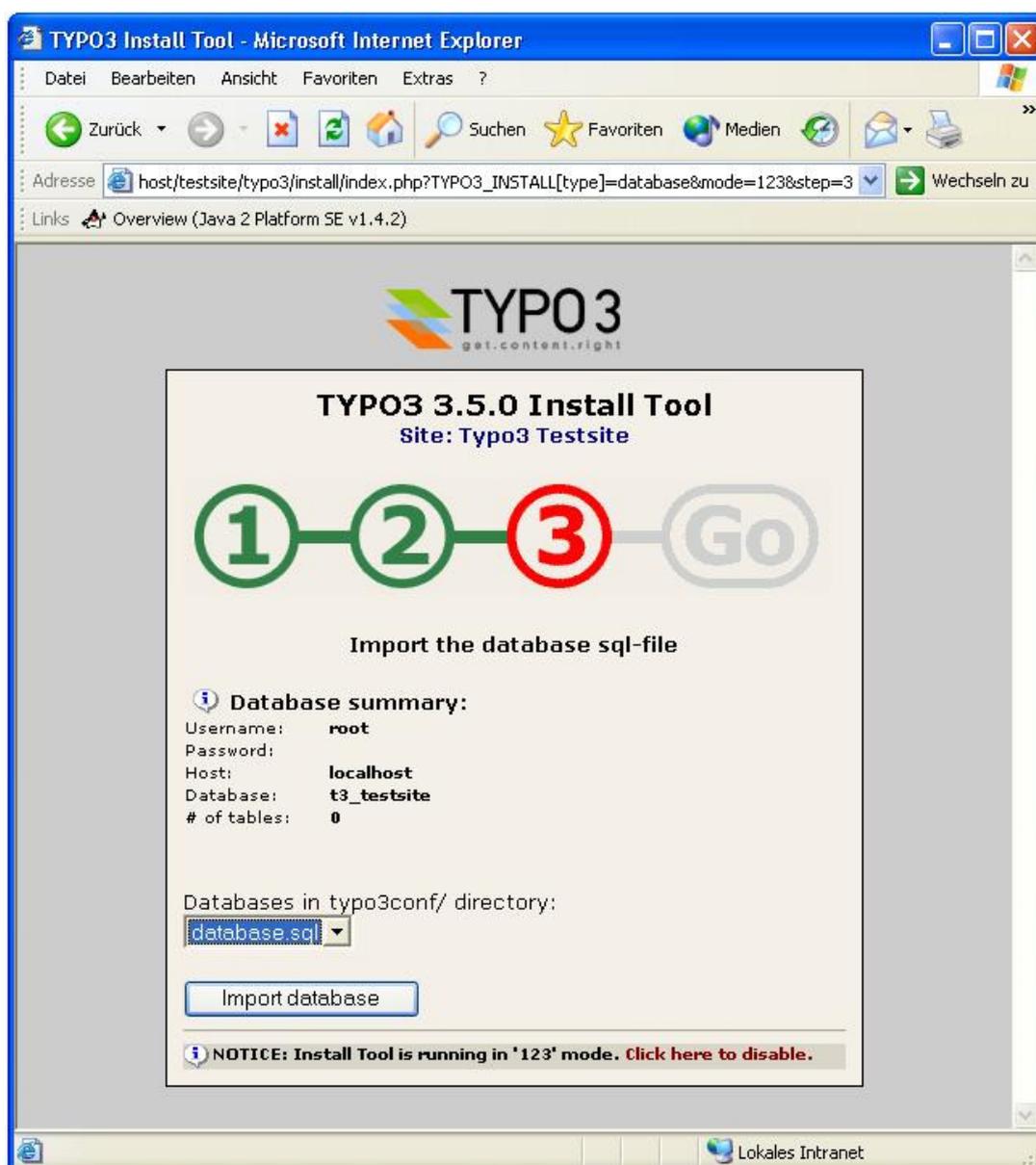


Abbildung 1-3: Import der Datenbank

Nach beendetem Import der Daten besteht die Möglichkeit zur Ausgabesicht des soeben installierten Typo3-Pakets zu wechseln oder direkt in den Administrationsbereich. Das Standard-Login und das Passwort lauten „admin“ und „password“. Dies sollte natürlich aus Sicherheitsgründen sobald wie möglich geändert werden.

Weiters ist es möglich an, die Installation zu überprüfen und gegebenenfalls zu konfigurieren. Dieser Prozess kann jedoch auch später im Administrationsbereich durchgeführt werden. An dieser Stelle sei auf die umfassende Typo3-Dokumentation verwiesen (siehe [InstUpgrT3]).

2 Erste Schritte

Dieses Kapitel beschreibt die grundlegende Struktur von Typo3 und die wichtigsten Bedienungskonzepte. Da es sich um ein Web Content Management System handelt, ist keine spezielle Software nötig. Typo3 ermöglicht es den Benutzern, über einen Webbrowser das System zu bedienen.

Um in den Administrationsbereich von Typo3 zu gelangen, fügen Sie zur eigentlichen Website-URL den Pfad „/typo3“ hinzu. Auf die Installation des letzten Kapitels Bezug genommen, wird die URL wie folgt aussehen: <http://localhost/testsite/typo3>.



Abbildung 2-1: Login-Seite für den Backend-Bereich

Nach dem Login erscheint die eigentliche Benutzeroberfläche des Administrationsbereiches. Die in den folgenden Abbildungen gezeigte Oberfläche kann sich von der Oberfläche Ihrer Installation unterscheiden. Das Erscheinungsbild hängt von dem verwendeten Paket, den installierten Erweiterungen und den Benutzerrechten ab.

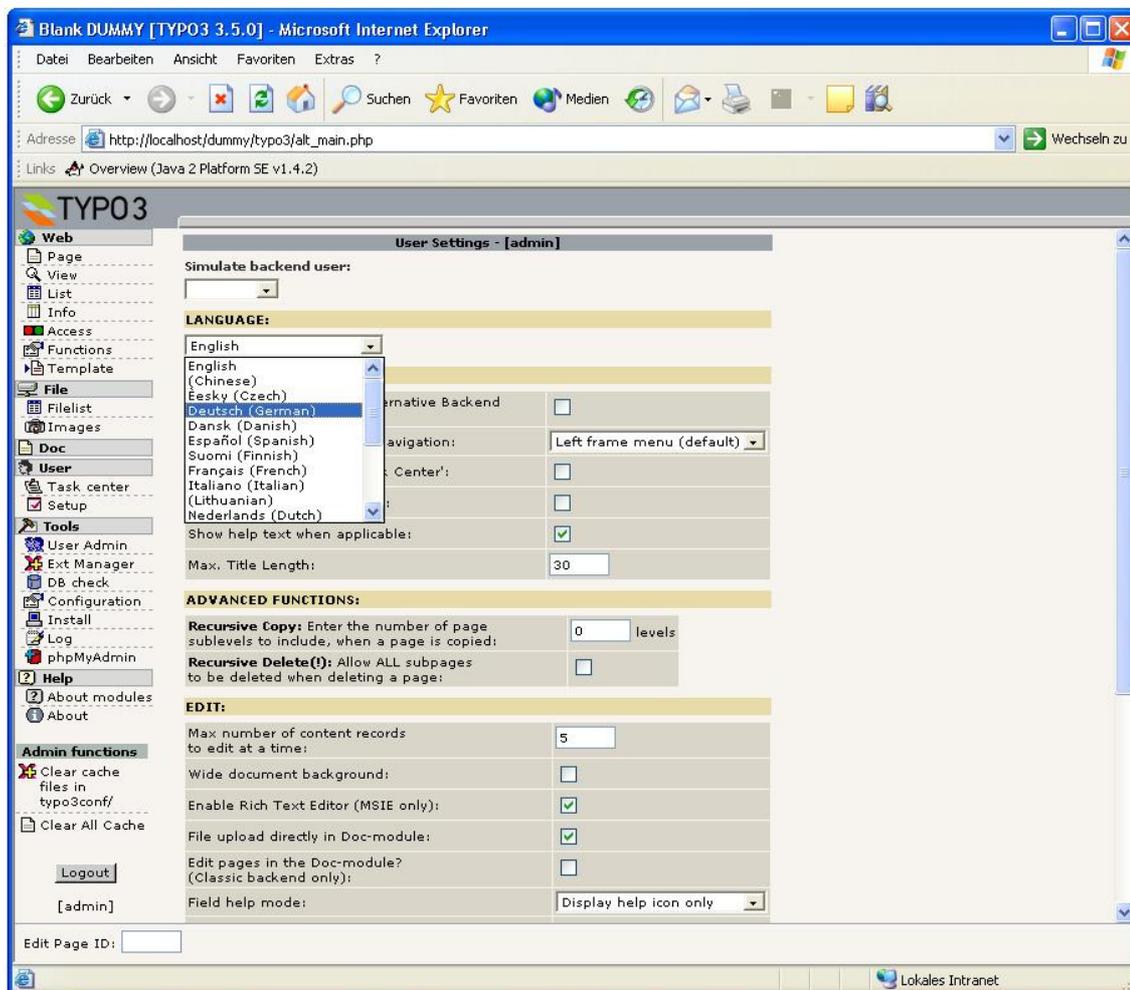


Abbildung 2-2: Ändern der Sprache

Standardmäßig ist Englisch als Sprache eingestellt. Als ersten Schritt können Sie die verwendete Sprache ändern. Klicken Sie dazu im linken Bereich auf den Punkt „Setup“. Eine entsprechende Maske erscheint (Abbildung 2-2), in der Sie die gewünschte Sprache auswählen können.

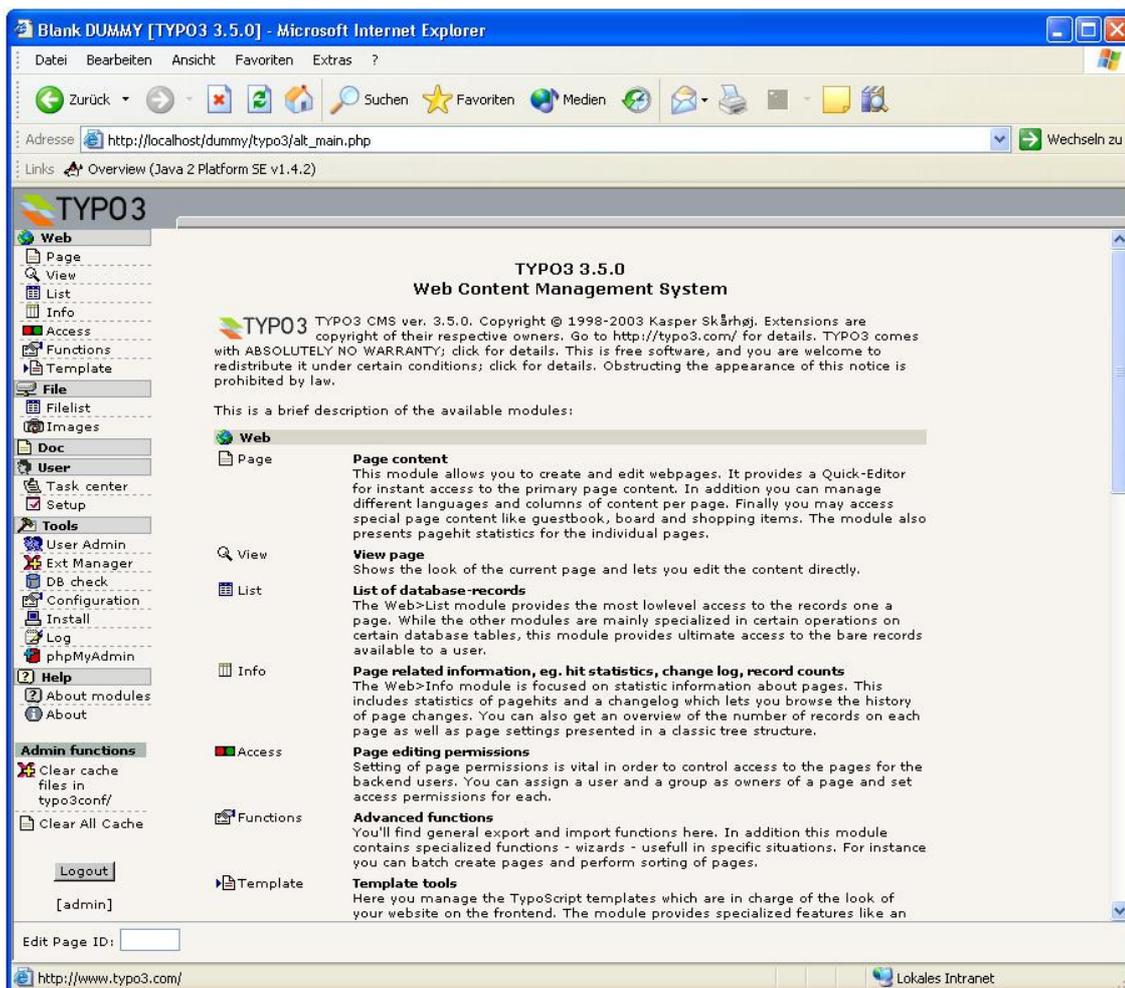


Abbildung 2-3: Backend-Bereich

Typo3 unterscheidet zwei Bereiche: den *Frontend*- und *Backend*-Bereich. Die eigentliche Website, die sich dem Besucher präsentiert, wird als **Frontend** bezeichnet.

Das Backend dient zur Wartung und Administration der Website und wird von den Entwicklern und Redakteuren bedient (Abbildung 2-3). Auf der Einstiegsseite zeigt sich der Aufbau des **Backend**. Die linke Seite stellt die Liste der verfügbaren Module dar. Die rechte Seite dient zur Darstellung des ausgewählten Moduls. Die Module der linken Seite sind in folgende logische Bereiche gegliedert: *Web*, *Datei*, *Dokumentation*, *Benutzer*, *Tools*, *Hilfe*.

Die folgende tabellarische Darstellung gibt einen Überblick über die verfügbaren Module in Typo3.

 Web Seite**Seiten-Info und Inhalt**

Dieses Modul ermöglicht das Anlegen und Bearbeiten neuer Seiten/Seiteninhalte und verschafft einen Überblick über das gesamte Projekt.

Die Seiten werden in einer baumartigen Darstellung angezeigt und erleichtern dadurch den Zugriff.

 Anzeigen**Seite anzeigen**

Dieses Modul zeigt eine Voransicht der aktuellen Seite an und ermöglicht die direkte Bearbeitung der Seite.

 Liste**Liste der Datensätze**

Dieses Modul bietet den grundlegendsten Zugriff auf die Datensätze einer Seite. Während die anderen Module hauptsächlich mit bestimmten Operationen auf bestimmte Datensätze spezialisiert sind, bietet dieses Modul den Zugriff auf alle Datensätze, die für den jeweiligen Benutzer zugänglich sind.

 Info**Seitenbezogene Informationen**

Dieses Modul stellt statistische Informationen der Seite dar, wie z.B. Zugriffsstatistiken.

 Zugriff**Bearbeitungsrechte**

Zugriffsrechte werden mit diesem Modul bearbeitet. Es können einzelne Benutzer und Benutzergruppen als Besitzer der Seite definiert und deren Zugriffsrechte festlegen werden.

 Funktionen**Erweiterte Funktionen**

Hier finden Sie allgemeine Export- und Importfunktionen. Zusätzlich enthält dieses Modul spezielle Assistenten, mit denen z.B. Seiten automatisiert angelegt und auch umsortiert

werden können.

Template

Templates

Hier werden die TypoScript-Templates, die für das Erscheinungsbild der Webseite verantwortlich sind, verwaltet. Der Zugriff ist nur für Administratoren möglich.

Datei

Dateiliste

Anzeige von Dateien und Ordnern

Bei diesem Modul handelt es sich um das Dateiverwaltungssystem von Typo3. Es erlaubt den Zugriff auf die für den aktuellen Benutzer gültigen Dateien. Mit diesem Modul können Sie Dateien auf dem Server laden und bearbeiten.

Bilder

Anzeige der Bilder

Ähnelt im Aufbau dem Modul „Dateiliste“, erlaubt aber zusätzlich die Anzeige von Bildern.

Benutzer

Aufgaben

Aufgaben mit Übersichten, Nachrichten, To-Do-Listen

Das Modul bietet Zugriff auf interne To-Do-Liste, Nachrichten, Notizen, Befehle, usw. Hier können die täglichen Aufgaben und Workflows verfolgt werden.

Einst.

Einstellungen

Dieses Modul dient zur Einstellung des jeweiligen Backend-Benutzerprofils. Hier können Name, E-Mail Adresse und viele andere allgemeine Eigenschaften des Systems eingestellt werden.

Tools

Benutzer Administrator

Administration der Backend Benutzer

Dieses Modul bietet eine Übersicht über alle vorhanden Benutzer des **Backend**. Weiters ermöglicht es die Benutzer entsprechend zu

gruppieren und deren Zugriffrechte, Dateifreigaben und Konfiguration zu bearbeiten. Der Zugriff ist nur für Administratoren möglich.

 Erw.-Manager

Erweiterungsmanager

Erlaubt das Hinzufügen und Verwalten von Typo3-Erweiterungen.

 DB
Überprüfung

Datenbank Integritätscheck

Dieses Modul ermöglicht die Überprüfung der Integrität der Datenbanktabellen. Der Zugriff ist nur für Administratoren möglich.

 Konfiguration

Zeige die Konfiguration von localconf.php und tables.php an

Es ist jedoch nur ein lesender Zugriff auf die einzelnen Werte möglich. Der Zugriff ist nur für Administratoren möglich.

 Installation

Installations-Tool

Bietet einen Verweis auf das bereits vorgestellte Installations-Tool. Voraussetzung ist aber, dass das Tool aktiviert ist (siehe Kapitel 0). Der Zugriff ist nur für Administratoren möglich.

 Log

Log-Ansicht

Stellt die Änderungsprotokolle dar. Der Zugriff ist nur für Administratoren möglich.

 phpMyAdmin

Tool zur Datenbankadministration

Hier handelt es sich um ein integriertes Modul eines „Dritt-Hersteller“. Diese erlaubt den grundlegenden Zugriff auf die Tabellen der Datenbank. Der Zugriff auf *phpMyAdmin* wird durch Typo3 authentifiziert. Der Zugriff ist nur für Administratoren möglich.

 Hilfe

 Über Module

Informationen über Module

Zeigt alle für diese Seite vorhandenen Module an.

Über TYPO3

Informationen über TYPO3

Zeigt die Versionsinformationen und Lizenzbedingungen von TYPO3 an.

2.1 Seiten-Modul

Wichtigste und wahrscheinlich am häufigsten verwendete Module werden jene aus dem Bereich *Web* sein. Um Seiten anzulegen ist das Modul „Seite“ nötig. Nach der Anmeldung im System und der Auswahl dieses Moduls werden ein Weltkugelsymbol und der Seitenbaum des aktuellen Projekts dargestellt. Existieren noch keine Seiten im Projekt wird nur das Weltkugelsymbol sichtbar sein.

Um nun eine neue Seite anlegen zu können, muss entweder auf das Weltkugelsymbol oder auf ein Seitensymbol einer bereits existierenden Seite geklickt werden. Der Klick auf ein solches Symbol hat eine andere Funktion als der Klick auf den Seitentitel selbst. Durch den Klick auf ein Seitensymbol wird ein **Kontextmenü** erzeugt. Anders als bei verschiedenen Betriebssystemen wie z.B. Windows wird dieses Kontextmenü mit der linken Maustaste aktiviert. Diese Vorgehensweise zieht sich durch das ganze System und stellt daher ein wichtiges Bedienungskonzept dar.

Der Klick auf den Seitentitel hingegen ruft die entsprechende Seite im äußerst rechten Bereich des **Backend** auf, abhängig von dem zuletzt gewählten Modul. Wird nun im Kontextmenü der Punkt *Neu* aufgerufen, erscheint im rechten Bereich die Möglichkeit zum Anlegen eines neuen Datensatzes (siehe Abbildung 2-4). Da Typo3 Seiten, Benutzer, Templates, usw. intern in der Datenbank ablegt, werden diese auch in weiterer Folge als Datensätze bezeichnet. Die verfügbaren Funktionen zum Anlegen von Datensätzen unterscheiden sich je nach Seitentyp.

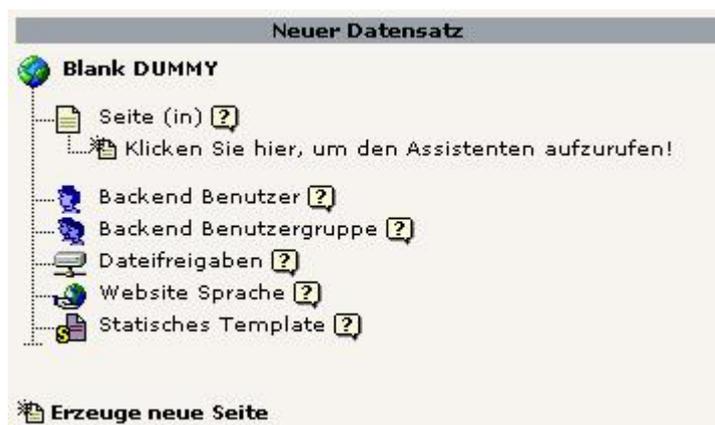


Abbildung 2-4: Anlegen eines neuen Datensatzes

Durch den Klick auf das Symbol von *Seite* und nicht auf den Titel wird der Assistent zur Seitenerstellung aufgerufen (siehe Abbildung 2-5). Dadurch kann zusätzlich die Position der Seite im Seitenbaum bestimmen werden.



Abbildung 2-5: Seitenassistent

Nachdem die Position festgelegt wurde, erscheint die eigentliche Maske zur Erstellung der Seite (Abbildung 2-6). Hier wird der Seitentyp festgelegt und ob die Seite im **Frontend** sichtbar sein soll. Mit weiteren Eingaben können der Seitentitel und der Veröffentlichungszeitraum bestimmt werden. Zur Speicherung der Seite klicken Sie auf eines der Diskettensymbole am oberen und unteren Rand der Ansicht. Zur Auswahl stehen folgende Optionen:

- Nur Speichern
- Speichern und Darstellen
- Speichern und Beenden

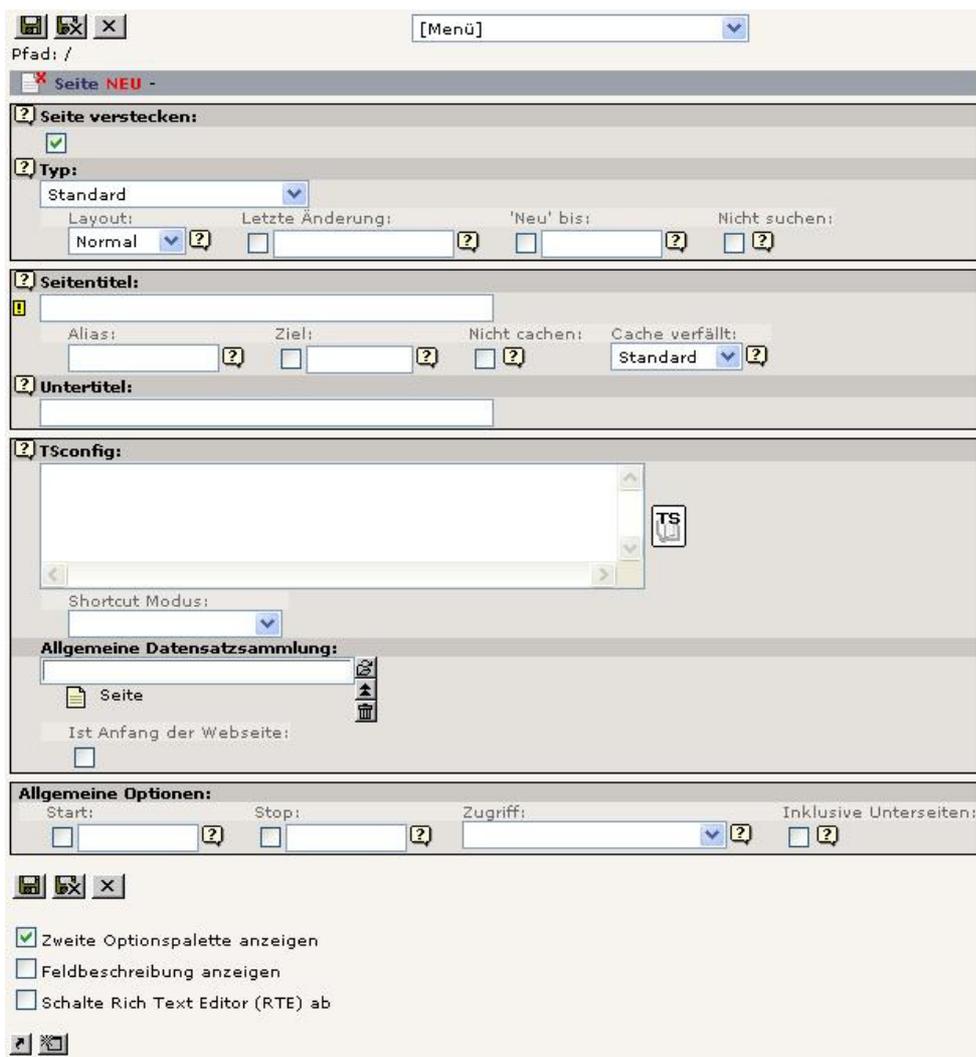


Abbildung 2-6: Anlegen einer neuen Seite



Abbildung 2-7: Anlegen eines Seiteninhalts

Nach dem eine neue Seite angelegt worden ist, existiert nun die Möglichkeit die Seiteninhalte für eine Seite anzulegen. Durch einen Klick auf das Seitensymbol der gewünschten Seite erscheint wieder

ein Kontextmenü. Wählen Sie den Punkt *Neu* aus, wodurch im rechten Bereich erneut die Möglichkeit zum Anlegen eines neuen Datensatzes angezeigt wird (siehe Abbildung 2-7).

1: TYP DES INHALTSELEMENTS AUSWÄHLEN:

Wählen Sie bitte den Seitentyp aus, den Sie erzeugen wollen:

Typischer Seiteninhalt

-  **Normaler Text**
Fügt ein normales Textelement ein.
-  **Text mit darunter liegendem Bild**
Fügt ein normales Textelement ein, unter dem eine Reihe von Bildern angezeigt werden kann.
-  **Text mit rechts liegendem Bild**
Fügt ein normales Textelement ein, an dessen rechter Seite eine Reihe von Bildern angezeigt werden kann.
-  **Nur Bilder**
Eine beliebige Anzahl von in Zeilen und Spalten angeordneten Bildern mit Beschriftung.
-  **Aufzählung**
Eine einzelne Aufzählungsliste.
-  **Tabelle**
Eine einfache Tabelle mit bis zu 8 Spalten.

Spezielle Elemente

-  **Dateiverweise**
Fügt eine Liste von Dateien zum Herunterladen ein.
-  **Multimedia**
Fügt ein Medienelement (Video, Musikstück, usw.) ein.
-  **Sitemap**
Erzeugt eine Sitemap für die Webseite.
-  **HTML**
Mit diesem Element kann reiner HTML Code auf der Seite eingefügt werden.

Formulare

-  **Mailformular**
Ein Mailformular, mit dem die Besucher Ihnen Bemerkungen zuschicken können.
-  **Suchformular**
Fügt ein Suchformular auf der Seite ein.
-  **Anmeldeformular**
An-/Abmeldeformular für Besucher. Dies wird für Passwort-geschützte Webseiten benutzt. Sie müssen Webseiten-Benutzer und Benutzergruppen anlegen, um den Seitenschutz zu benutzen.

Abbildung 2-8: Seiteninhaltsassistent

Auch hier kann ein Assistent zum Anlegen von Seiteninhalten verwendet werden (Abbildung 2-8). Dieser Inhaltsassistent ermöglicht die Bestimmung der Position und die Auswahl verschiedenster Typen, wie z.B. Texte, Grafiken, Sitemaps, Formulare, usw. Typo3 verwaltet die Inhaltselemente mit Hilfe von verschiedenen Positionstypen, so genannten „Spalten“: Links, Normal, Rechts und Rand. Diese Angaben können verwendet werden, um die angelegten Inhalte später in das Layout einzufügen.

Nach der Auswahl des Inhaltstyps mit Hilfe des Inhaltsassistenten erscheint die Maske der Seiteninhalte. Diese Maske erscheint auch, wenn Sie nicht den Inhaltsassistenten verwenden, sondern sofort den Seiteninhalt bearbeiten wollen. Hier können Sie ebenfalls den Inhaltstyp und die Position festlegen. Weiters ermöglicht ein RichText-Editor (falls Sie wie in der Abbildung den Inhaltstyp *Text* gewählt haben) das Einfügen von Bildern und Verweisen sowie das Formatieren von Textelementen. Weiters ist es möglich den Veröffentlichungszeitraum zu bestimmen und die Seite nur für bestimmte Benutzergruppen freizugeben.

Abbildung 2-9: Seiteninhalt bearbeiten

2.2 Dateiverwaltung

Um auch externe Dateien in TYPO3 verwenden zu können, ist es den Benutzern möglich Dateien über den Webbrowser hoch zu laden. Um die am Server gespeicherten Daten betrachten zu können, klicken Sie auf das Modul „Dateiliste“. Sind Sie als Administrator authentifiziert, erscheint in der mittleren Ansicht die Verzeichnisstruktur mit dem Verzeichnis */fileadmin* als Wurzel. Durch Klick auf dieses Verzeichnis erscheinen in der rechten Sicht alle untergeordneten Verzeichnisse und Dateien. Dabei kann es sich um beliebige Dateitypen handeln

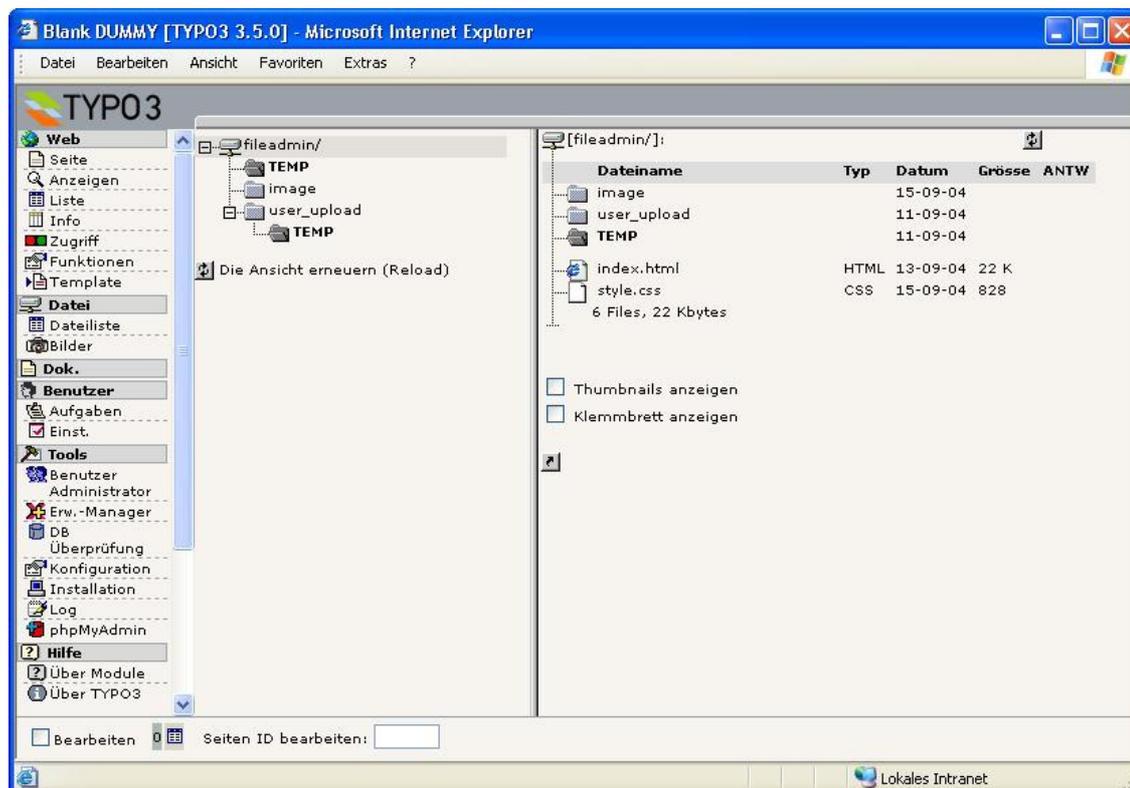


Abbildung 2-10: Dateiverwaltung

Ein Klick auf das Festplattensymbol in der mittleren Ansicht ruft einen Dialog zum Upload von Dateien auf. Dadurch ist für die Erstellung und Verwaltung des Projekts kein FTP-Programm nötig.

Das Modul „Bilder“ ist ein spezielles Modul, das neben den Funktionen, die vom Modul „Dateiliste“ bekannt sind, noch Funktionen zur Darstellung der im System vorhandenen Bilder besitzt. Neben den Bildern selbst werden auch zusätzliche Informationen wie Speichergröße und Ausmaße angezeigt.

2.3 phpMyAdmin

Das Modul *phpMyAdmin* ist eine Webapplikation geschrieben in PHP, die eine relativ einfache und leicht zu bedienende Benutzeroberfläche für den Zugriff auf eine MySQL-Datenbank zur Verfügung stellt. Das Modul befindet sich im Bereich *Tools* auf der linken Seite. Folgende Auflistung beschreibt die einzelnen Tabellen und Tabellengruppen, die von Typo3 verwendet werden. Diese Auflistung erhebt nicht den Anspruch auf Vollständigkeit, da auch zusätzliche Tabellen vorkommen können. Dies hängt von dem verwendeten Package und den installierten Erweiterungen ab.

Tabelle	Beschreibung
be_	Speichert alle Informationen, die das Backend betreffen. Dabei handelt es sich um Informationen, wie z.B. Backend-Benutzer, Backen-Gruppen und Sessiondaten.
fe_	Wie die Tabellen, die Backend-Informationen speichern, dienen auch die mit fe_ vorangestellten Tabellen zur Speicherung von Benutzern, Gruppen und Sessions. Jedoch handelt es sich dabei um die Daten jener Benutzer, die nur Zugriff auf das Frontend besitzen.
cache_	Diese Tabelle dient zum Zwischenspeichern der aufgerufenen Seiten.
sys_	Diese Tabelle dient zum Speichern der Systeminformationen, wie z.B. Workflows, To-Do-Listen und Templates.
static_	Speichert die statischen Templates, die bereits vom System zur Verfügung gestellt werden.
pages	Diese Tabelle speichert den Seitenbaum.
tt_content	Enthält die Seiteninhalte der einzelnen Seiten.

Nach dem Durcharbeiten dieses Kapitels sollten Sie in der Lage sein, Seiten und einfache Inhalte zu erzeugen und das grundlegende Bedienungskonzept von Typo3 erfasst haben.

3 Designvorlagen

Eigentliches Herzstück von Typo3 sind die *Designvorlagen* und *Templates*.

Designvorlagen sind HTML-Seiten, die mit Platzhaltern versehen sind. Templates sind auf den Inhalt bezogene dynamische Seitendefinitionen, die in einer eigenen Sprache, *TypoScript* verfasst sind und im nächsten Kapitel genauer behandelt werden.

Die Möglichkeiten die Designvorlagen mit Platzhaltern zu versehen sind in Typo3 sehr einfach gehalten. Hier unterscheidet sich Typo3 von vielen anderen *Web Content Management Systemen*, die eine Fülle von Möglichkeiten bieten. In Typo3 wird das Formatieren des Inhalts oder die Erzeugung von Menüs nicht mit Designvorlagen sondern mit Typoscript erreicht.

Designvorlagen dienen zum Aufbau des grundlegenden Designs und enthalten demnach alle statischen Elemente die vom Content Management System nicht verändert werden. Bei diesen Elementen handelt es sich also um das HTML-Gerüst (z.B. Tabellen) und um Bilder und Texte, die auf jeder Seite unverändert bleiben.

3.1 Subparts u. Marker

Die erwähnten Platzhalter in Designvorlagen sind wie folgt aufgebaut:

```
###NAME###
```

Die Bezeichnung des Platzhalters kann frei gewählt werden. Lediglich die drei Rauten # müssen vor und nach dem Platzhalter auftreten, um eine eindeutige Auszeichnung zu erreichen.

Diese Platzhalter treten in den Designvorlagen auf zwei mögliche Weisen auf, entweder als so genannte **Marker** oder als **Subparts**. Marker sind einzeln vorkommende Platzhalter, die in Typo3 über den verwendeten Namen angesprochen werden.

Wird in einer Designvorlage zum Beispiel ein Marker `###INHALT###` gesetzt, dann kann dieser dazu verwendet werden, um an dieser Stelle dynamische Inhalte auszugeben.

```
<table>
  <tr>###INHALT###</tr>
</table>
```

Platzhalter können auch als Subparts auftreten. In diesem Fall müssen diese paarweise verwendet werden. Der gesamte zwischen den beiden Platzhaltern gesetzte Text wird durch den dynamischen Inhalt ersetzt.

```
<table>
  <tr>###INHALT###Dies ist ein Text###INHALT###</tr>
</table>
```

Folgendes Beispiel zeigt den möglichen Aufbau einer Designvorlage und das Zusammenspiel zwischen Seitenlayout und Platzhaltern.

```
<html>
<head>
  <title>Beispiel-Seite</title>
</head>
<body bgcolor="#FFFFFF">
  ###DOKUMENT###
  <table>
    <tr>
      <td>###MENU###</td>
      <td>###INHALT###</td>
      <td>
        ...
      </td>
    </tr>
  </table>
  ...
  ###DOKUMENT###
</body>
</html>
```

Es wird eine einfache Tabellenstruktur aufgebaut, die aus drei Spalten besteht. In der linken Spalte wird das Menü dargestellt und mittels des Markers `###MENU###` angesprochen. Die mittlere Spalte wird zur Darstellung des dynamischen Inhalts verwendet.

Im Beispiel wird auch der Subpart `###DOKUMENT###` verwendet. Im nächsten Kapitel wird gezeigt wie Typo3 mit entsprechenden

Typoscript-Befehlen angewiesen werden kann, nur den HTML-Code innerhalb zweier Subparts zu verwenden. Dieses Subparts sollten innerhalb des Body-Tags verwendet werden, da Typo3 ansonsten die Head- und Body-Tags der Designvorlage hinzufügt. Dies kann zu fehlerhaften Dokumenten führen, da Typo3 solche Tags bei der Seitengenerierung selbst erzeugt.

An dieser Stelle sei erwähnt, dass die verwendeten Namen beliebig gewählt werden können. In späteren Kapiteln wird gezeigt wie diese frei gewählten Platzhalter mittels Typoscript-Anweisungen angesprochen werden.

4 Templates und TypoScript

4.1 Erste Schritte bei der Template-Erstellung

Nach der Erstellung der Designvorlage ist die Erstellung eines Templates der nächste Schritt zur funktionierenden Typo3-Website.

Templates erfüllen in Typo3 folgende Aufgaben:

- Darstellung der Inhalts-Elemente
- Einbindung von Designvorlagen
- Erstellung von Menüs
- Definition von Seiteneigenschaften
- Einfügen und Konfigurieren von Erweiterungen

Der Template-Begriff wird in Typo3 anders verwendet als in den meisten Web Content Management Systemen, in denen meist HTML-Dateien mit zusätzlichen Informationen (Markern) versehen werden. In Typo3 wird dieses Konzept auch verwendet (siehe voriges Kapitel), aber die Möglichkeiten von Markern und Subparts sind sehr eingeschränkt. Soll mehr Funktionalität eingesetzt werden, existiert in Typo3 die Konfigurationssprache *TypoScript*. Ein Template in Typo3 ist eine Abfolge von TypoScript-Befehlen, die festlegen, wie Seiten formatiert werden, woher dynamische Inhalte stammen und wie z.B. Menüs generiert werden.

Um Templates anlegen und verwalten zu können, existiert das Modul **Templates** im Bereich **Web** der linken Menüleiste.

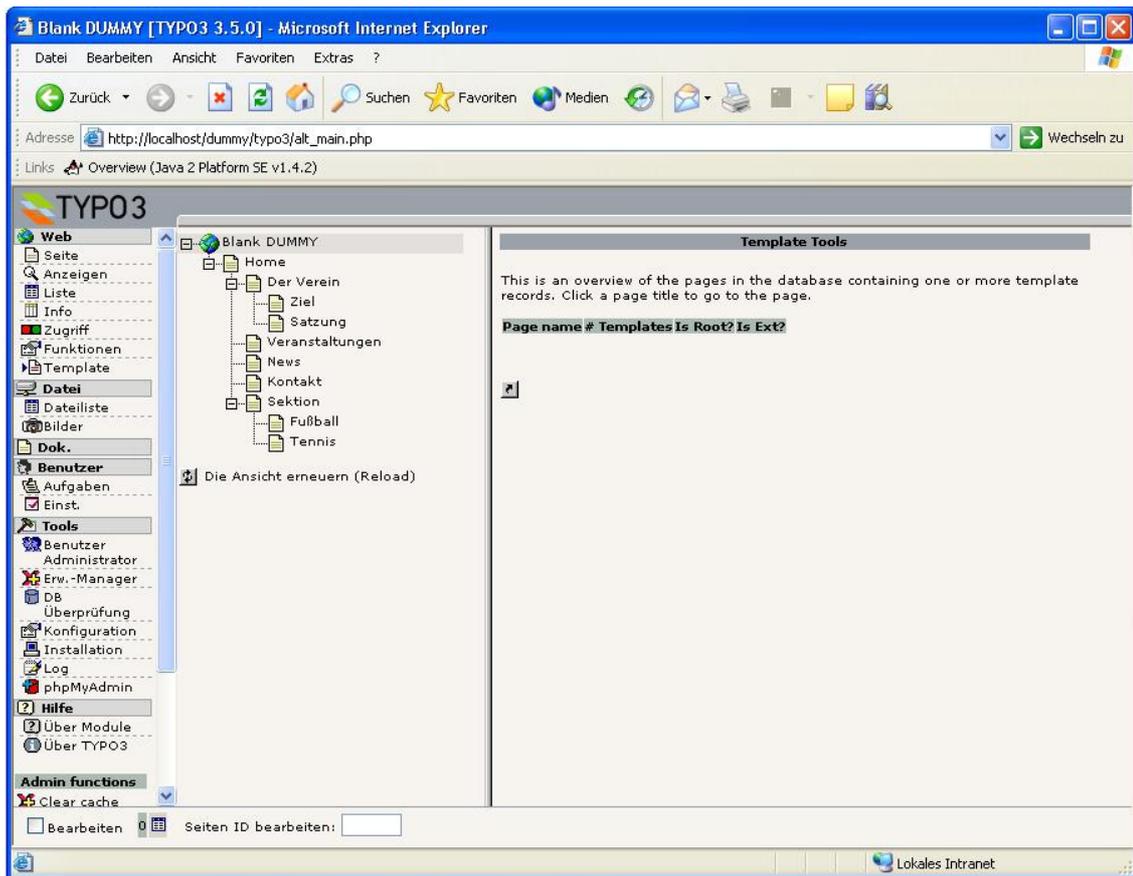


Abbildung 4-1: Templates verwalten

Ein Klick auf diesen Punkt und eine der Abbildung 4-1 ähnlichen Maske wird dargestellt. Nachdem das Modul **Template** ausgewählt worden ist, kann nun ein für eine bestimmte Seite ein Template anlegen werden. Zu diesem Zweck müssen Sie auf eine Seite im Seitenbaum klicken. Im rechten Fenster wird nun entweder das entsprechende Template oder falls noch keines für diese Seite existiert, die Bildschirmmaske aus Abbildung 4-2 angezeigt.

Zum Erzeugen eines Templates für die gewählte Seite klicken Sie auf die Schaltfläche **Create template for a new site**. Typo3 legt nun ein neues Template mit der Bezeichnung „NEW SITE“ an. Da für die Unterseiten kein eigenes Template erstellt wurde, gilt dieses Template auch für alle hierarchisch tiefer liegenden Seiten.

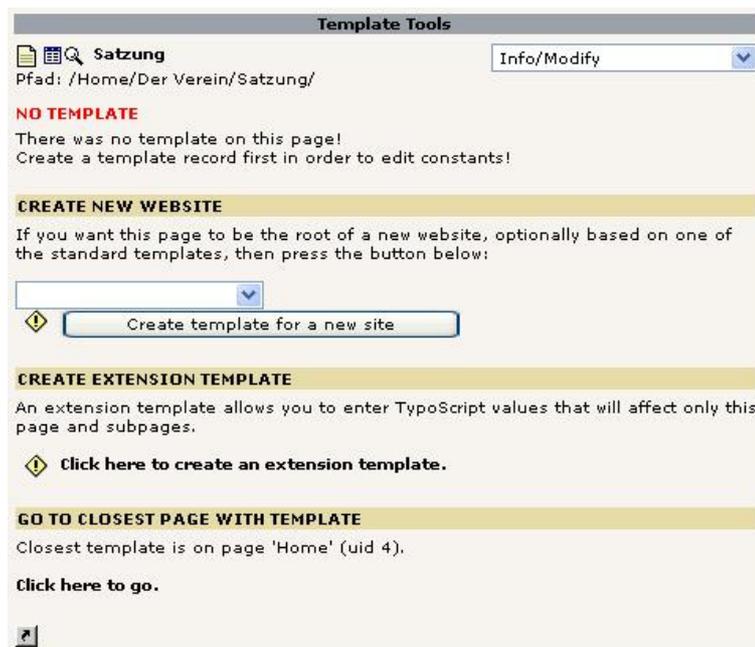


Abbildung 4-2: Erstellen eines neuen Templates

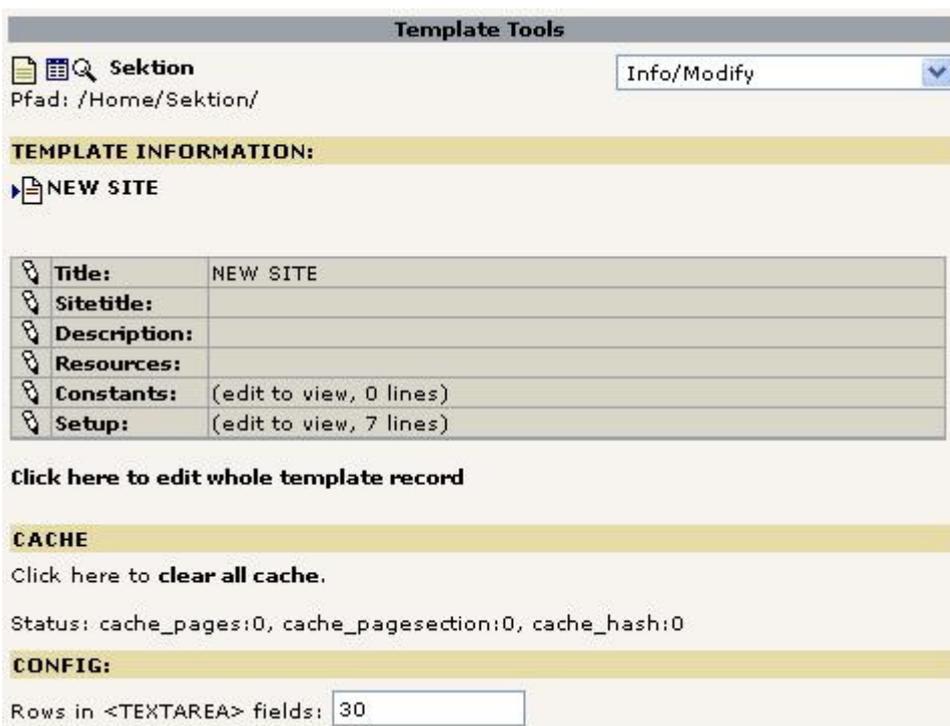


Abbildung 4-3: Editieren eines Templates

Nach dem Erzeugen besteht die Möglichkeit mittels des **Template Tools**, das neue Template zu editieren (Abbildung 4-3). Die Maske setzt sich aus folgenden Bestandteilen zusammen:

- Titel und Seitentitel

- Beschreibung
- Ressourcen, die das Template verwendet
- Bereich **Constants**
- Bereich **Setup**

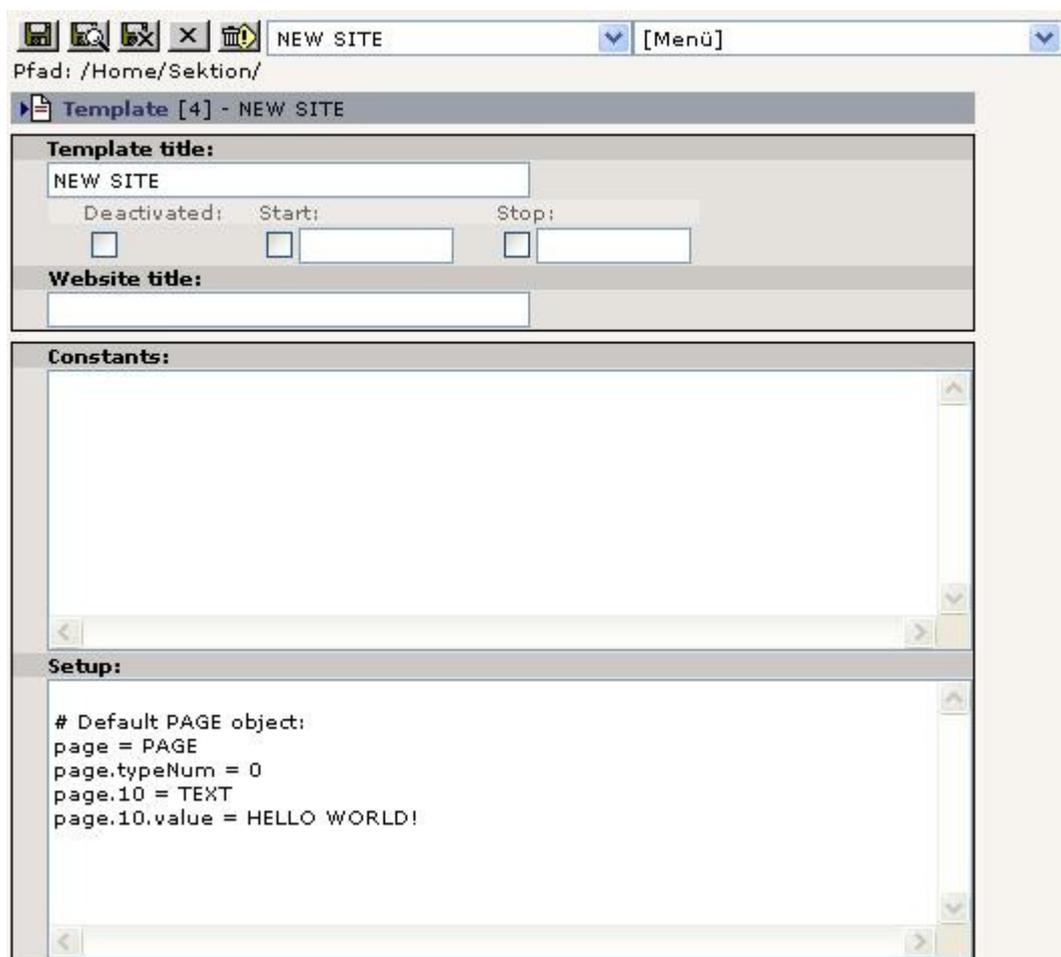
Vor allem die Bereiche **Constants** und **Setup** sind für das Template von Bedeutung. Im Feld **Constants** werden die Konstanten, die von den Typoscript-Befehlen verwendet werden, definiert. Das Feld **Setup** enthält die eigentlichen Befehle. Durch Klick auf ein Stift-Symbol besteht die Möglichkeit, die entsprechenden Felder zu bearbeiten. Das Feld Setup weist standardmäßig folgenden Inhalt auf:

```
# Default PAGE object:
page = PAGE
page.typeNum = 0
page.10 = TEXT
page.10.value = HELLO WORLD!
```

- Die Zeile mit der vorangestellten Raute # ist eine Kommentarzeile
- Im ersten Schritt wird die Variable `page` mit dem Typoscript-Objekt `PAGE` belegt.
- Als nächstes wird die Eigenschaft `typeNum` des `PAGE`-Objekts gesetzt. Hier wird die von objektorientierten Programmiersprachen bekannte Punknotation verwendet, um Eigenschaften zu setzen. `typeNum` soll Seiten, die zusammen ein Frameset bilden, voneinander unterscheidbar machen. Die Seite mit dem Wert 0 stellt die Frameset-Seite dar. Die Seitenobjekte der Frame-Seiten erhalten einen Wert größer als 0. Bei Projekten ohne Frames erhält die Eigenschaft `typeNum` den Wert 0.
- `page.10` beschreibt die Position 10 des Objekts `page`. An dieser Position wird ein `TEXT`-Objekt erzeugt und zugewiesen. Die Reihenfolge der Position spielt eine Rolle. Der Wert selbst kann dabei frei gewählt werden.
- Um dem `TEXT`-Objekt einen Wert zuweisen zu können, wird die Eigenschaft `value` gesetzt.

Normalerweise enthalten Webprojekte viele unterschiedliche Seiten. Es wäre unpraktisch, wenn für jede Seite ein eigenes Template erstellt werden müsste. In Typo3 wird dies gelöst, indem das Template einer Seite an alle Unterseiten „vererbt“ wird. Dadurch können z.B. allgemeine Eigenschaften in höheren Ebenen für alle Seiten definiert werden und in den tieferen Ebenen erweitert werden.

Um alle Eigenschaften eines Templates verändern zu können, müssen Sie im Template-Tool den Punkt **Info/Modify** wählen und den Punkt **Click here to edit whole template record**. Abbildung 4-4 zeigt den ersten Teil der Maske.



The screenshot shows the TYPO3 Template Tool interface for editing a template record. The window title is 'NEW SITE' and the path is '/Home/Sektion/'. The main content area is divided into several sections:

- Template title:** A text input field containing 'NEW SITE'. Below it are three fields: 'Deactivated:' with a checkbox, 'Start:' with a text input field, and 'Stop:' with a text input field.
- Website title:** A text input field.
- Constants:** A large empty text area for defining constants.
- Setup:** A text area containing TypoScript code:

```
# Default PAGE object:  
page = PAGE  
page.typeNum = 0  
page.10 = TEXT  
page.10.value = HELLO WORLD!
```

Abbildung 4-4: Templatedaten, Teil 1

Folgende Elemente stehen für die Bearbeitung zur Verfügung:

- Titel des Templates sowie der Website
- Kontrollkästchen zum Deaktivieren
- Felder zur Eingabe eines Gültigkeitszeitraums
- Felder für die Konstanten und den Typoscript-Code

Die Verwendung von Konstanten wird durch folgendes kleines Beispiel gezeigt:

```
page.10 = TEXT
page.10.value = {$meinekonstante}
```

Der obige Code steht im Feld **Setup** und weist dem Textobjekt den Wert der angegebenen Konstante zu. Im Feld **Constants** wird der Wert der Konstante gesetzt.

```
meineKonstante = Dies ist ein Text.
```

The screenshot displays the 'Resources' and 'Include static' sections of a TypoScript editor. The 'Resources' section includes a file browser with a search button labeled 'Durchsuchen...'. Below it, the 'Clear' section has checked checkboxes for 'Constants' and 'Setup'. The 'Rootlevel' section has a checked checkbox. The 'Include static' section features an 'Ausgewählt:' list, an 'Objekte:' list containing items like 'template; TU', 'template; RE', 'template; NEWSLETTER', 'template; HYPER', 'template; GREEN', 'template; GLÜCK', 'template; FIRST', 'template; CrCPH', 'template; CANDIDATE', and 'template; BUSINESS', and an unchecked checkbox for 'Include static AFTER basedOn:'. A second 'Include static (from extensions):' section is also visible with empty lists.

Abbildung 4-5: Templatedaten, Teil 2

Abbildung 4-5 stellt die weiteren Felder der Templatedaten dar. Die Aktivierung der Checkbox **Rootlevel** definiert das Template als Ausgangspunkt. Alle Seiten, die untergeordnet sind, verwenden dadurch dieses Template. Das Feld **Clear** für den Setup- und Constants-Bereich ermöglicht, dass die Einstellungen hierarchisch

übergeordneter Templates gelöscht werden. Dadurch wird der bereits angesprochene Vererbungsmechanismus deaktiviert. Der Punkt **Include static** ermöglicht das Einbinden von statischen vorgefertigten Templates. Diese Möglichkeit wird weiter unten genauer beschrieben.

4.2 Designvorlagen einbinden

Es besteht die Möglichkeit mittels Typoscript das entsprechende Seitenlayout umzusetzen. Dies wäre jedoch sehr aufwendig und wäre mit einem hohen Lernaufwand verbunden. Die eleganteste und einfachste Lösung besteht darin, das HTML-Design weitgehend mittels Designvorlagen umzusetzen und die Marker für Inhalte und Menüs einzufügen. Die Stärken von Typo3 liegen in der Erzeugung von Menüs und in der Bildverarbeitung, nicht in dem Erstellen von ansprechenden Webdesigns.

Um nun Designvorlagen in Templates einzubinden, ist folgender Typoscript-Code notwendig.

```
page = PAGE
page.typeNum = 0
page.10 = TEMPLATE
page.10.template = FILE
page.10.template.file = fileadmin/index.html
```

- Es wird ein Seitenobjekt erzeugt und die `typeNum`-Eigenschaft gesetzt.
- An der Position 10 wird ein `TEMPLATE`-Objekt für die Designvorlage erzeugt.
- Der Wert des `TEMPLATE`-Objekt wird mit einem `FILE`-Objekt belegt.
- Dem `FILE`-Objekt wird der Pfad zur Designvorlage zugewiesen.

Dem Template wurde durch diese Typoscript-Befehle eine Designvorlage zugewiesen. Besitzt die HTML-Designvorlage Header und Body-Tags, so sind bei der Darstellung durch einen Browser diese Tags doppelt vorhanden. Typo3 erzeugt wie in Kapitel 3 bereits erwähnt die Header- und Body-Tags selbst. Nun könnte man diese Tags in der Designvorlage entfernen. Wenn diese jedoch in einem HTML-Editor bearbeitet werden soll, kann der Editor eventuell damit

Probleme haben. Subparts leisten hier Abhilfe, wenn sie innerhalb des Body-Tags eingefügt werden. Mit Typoscript kann man erreichen, dass die Designvorlage auf den Bereich innerhalb der Subparts eingeschränkt wird, ohne dabei den HTML-Code zu verstümmeln.

```
page = PAGE
page.typeNum = 0
page.10 = TEMPLATE
page.10.template = FILE
page.10.template.file = fileadmin/index.html
page.10.workOnSubpart = DOKUMENT
```

Die letzte Zeile bewirkt, dass nur der Bereich in der Designvorlage verwendet wird, der sich innerhalb des Subparts DOKUMENT befindet. Es gibt nun auch die Möglichkeit sich Schreibarbeit zu sparen. Objekteigenschaften in Typoscript können, falls auf derselben Ebene, zusammengefasst werden. Dies wird wie im folgenden Beispiel gezeigt, mit geschwungenen Klammern erreicht.

```
page = PAGE
page.typeNum = 0
page.10 = TEMPLATE
page.10 {
    template = FILE
    template.file = fileadmin/index.html
    workOnSubpart = DOKUMENT
}
```

Um nun auf die Marker in der Designvorlage zugreifen zu können, gibt es in Typoscript folgende Möglichkeit.

```
page = PAGE
page.typeNum = 0
page.10 = TEMPLATE
page.10 {
    template = FILE
    template.file = fileadmin/index.html
    workOnSubpart = DOKUMENT
    marks.INHALT = TEXT
    marks.INHALT.value = Dies ist ein Text.
}
```

Mit der Eigenschaft `marks` des `TEMPLATE`-Objekts können die Marker in der Designvorlage angesprochen werden. Während die Großschreibung der Objekte `PAGE`, `TEMPLATE` und `FILE` verpflichtend ist, hat sich die Großschreibung der Marker lediglich eingebürgert und muss nicht verfolgt werden.

4.3 Statische Templates

Im folgenden Abschnitt werden die wichtigsten Content-Objekte beschrieben, die Typo3 zur Verfügung stellt. Die Objekte `TEXT`, `TEMPLATE` und `FILE` wurden im letzten Kapitel bereits dargestellt. `TEXT` dient zum Darstellen von beliebigen Textelementen. Das `TEMPLATE`-Objekt dient zum Einbinden der Designvorlage und das `FILE`-Objekt kann zum Einfügen von Dateiinhalten verwendet werden.

Bilder können in Typoscript mit dem Objekt `IMAGE` angesprochen werden. Die Eigenschaft `file` gibt den Pfad zum Bild an und die Eigenschaft `width` legt die Breite des Bildes fest.

```
page.10 = IMAGE
page.10 {
    file = fileadmin/image.jpg
    file.width = 200
}
```

Das Objekt `CLEARGIF` fügt eine leere gif-Datei ein. Diese Technik wird im HTML-Design gerne zur Formatierung der Seite verwendet.

```
page.10 = CLEARGIF
page.10.width = 100
```

Obige Typoscript-Anweisungen erzeugen folgenden HTML-Code:

```
<br>
```

Mit dem `COA`-Objekt können beliebige Content-Objekte verschachtelt (ähnlich einem Array) angelegt werden.

```
page.10 = COA
page.10.10 = TEXT
page.10.10.value = Wert1
page.10.20 = TEXT
page.10.20.value = Wert2
```

Die Anweisungen erzeugen an der Position 10 ein Feld aus Content-Objekten, das zwei Objekte vom Typ `TEXT` enthält. Um nun für einfache Darstellungen nicht lange und aufwendige Typoscript-Templates, die zweifelsohne aus vielen Content-Objekten bestehen würden, erstellen zu müssen, existieren in Typo3 bereits vorgefertigte Templates. Diese so genannten „statischen Templates“ können in eigene Templates eingebunden werden. Sie können jedoch vom Entwickler nicht mehr abgeändert werden.

Eine Liste der verfügbaren statischen Templates ist in den **Template Tools** einsehbar. Wählen Sie den Menüpunkt **Info/Modify** aus und klicken Sie dann auf den Punkt **Click here to edit whole template record**. In der Bildschirmmaske (siehe Abbildung 4-5) befindet sich der Bereich **Include static** mit einer Liste der verfügbaren statischen Templates. Einige dieser Templates bringen einen kompletten Seitenaufbau mit, sind jedoch schwer an eigene Bedürfnisse anzupassen.

Die statischen Templates sind eher ungeeignet für den grundlegenden Seitenaufbau. Hier sind Designvorlagen die flexiblere Wahl. Das statische Template **content(default)** stellt jedoch eine Ausnahme dar, da es zur Ausgabe und Formatierung dynamischer Inhalte verwendet werden kann.

Mit einem Klick auf dieses Template wird es zum eigenen Template hinzugefügt. Um die Struktur betrachten zu können, wählen Sie aus dem Dropdown-Menü in den **Template Tools** den Menüpunkt **Template Analyzer** aus.

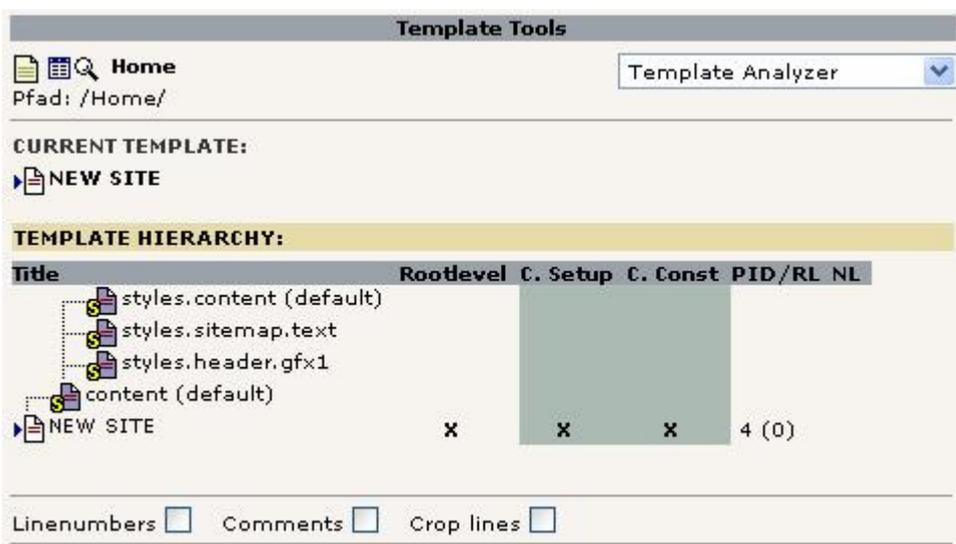


Abbildung 4-6: Template Analyzer

Die Abbildung 4-6 zeigt die neue Struktur des erstellten Templates NEW SITE. Es erb wie die Abbildung zeigt von **content(default)**, welches selbst wieder von drei anderen statischen Templates abhängt, die alle automatisch miteinbezogen werden. Das Template **content(default)** definiert ein Typoscript-Objekt mit dem Namen `tt_content`, über das die wichtigsten Seiteninhaltstypen (siehe Kapitel 6) vordefiniert sind.

Das Erzeugen und Einfügen der Inhaltselemente geschieht mit Hilfe des Typoscript-Objekts `CONTENT` innerhalb des selbst erstellten Templates. Im folgenden Beispiel wird an der Position 10 der Seite ein `CONTENT`-Objekt erzeugt und es wird festgelegt, aus welcher Tabelle der MySQL-Datenbank der Inhalt entnommen wird. In diesem Fall ist das die Standardtabelle in der Typo3 Content ablegt, nämlich `tt_content`.

```
page.10.marks.INHALT = CONTENT
page.10.marks.INHALT {
    table = tt_content
    select.orderBy = sorting
    select.where = colPos=0
}
```

Für das Abfragestatement aus der Tabelle wird festgelegt, wie die Sortierung erfolgen soll und welche Datensätze selektiert werden sollen. Sortiert wird nach der Datenbank-Spalte `sorting`. Die letzte Zeile bewirkt, dass Inhaltselemente aus der „Normal Spalte“ (`colPos=0`) entnommen werden.

Bei der Verwendung des statischen Templates **content(default)** können die Seiteninhalte der Spalten **Links**, **Normal**, **Rechts** und **Rand** eingebunden werden. Dies ist mittels folgender Befehle möglich:

```
marks.INHALT < styles.content.getLeft
marks.INHALT < styles.content.get
marks.INHALT < styles.content.getRight
marks.INHALT < styles.content.getBorder
```

Mit dem `<` Operator kann das Inhaltselement der entsprechenden Spalte an die Stelle des Markers `INHALT` kopiert werden. Der `<` Operator erlaubt das Kopieren und Zuweisen von Content-Objekten, die an anderer Stelle im Template definiert worden sind. Dadurch entsteht ein Baum aus Content-Objekten, wie er vom Typoscript **Object Browser** (siehe weiter unten) visualisiert wird.

Die Objekte `styles.content.getLeft`, `styles.content.get`, usw. sind im statischen Template **content(default)** definiert. Folgender Ausschnitt stammt aus diesem Template und zeigt wie eines dieser Content-Objekte mit einigen Voreinstellungen definiert ist.

```
styles.content.get = CONTENT
styles.content.get {
    table = tt_content
    select.orderBy = sorting
    select.where = colPos=0
}
```

```

        select.languageField = sys_language_uid
    }

```

Darüber hinaus lässt sich das Aussehen der Inhalte durch das Ändern der vordefinierten Konstanten im **Constant Editors** bewerkstelligen. Dieser kann über das Dropdown-Menü in **Template Tools** ausgewählt werden. Hier werden alle Konstanten des ausgewählten Templates angezeigt und sind nun änderbar. Entweder erledigt man dies über den **Constant Editor** oder man ändert direkt die entsprechende Zeile im Feld **Constants** im Bereich **Info/Modify**. Abbildung 4-7 zeigt die Maske des **Constant Editors**. Die meisten Konstanten sind selbsterklärend und dienen hauptsächlich zum Modifizieren des Aussehens der Inhaltselemente.



Abbildung 4-7: Constant Editor

Der **Object Browser** (Abbildung 4-8) verschafft einen Überblick über die Objekthierarchie von Typo3. In einer Baumdarstellung ähnlich der Windows Registry werden alle Objekte und ihre Eigenschaften dargestellt. Durch Klick auf das Plusymbol eines Objekts werden alle

Eigenschaften und Unterobjekte dargestellt. Die Abbildung zeigt auch das Objekt `tt_content` an. Es handelt sich dabei um ein CASE-Objekt, das für die Verzweigung zu den verschiedenen Content-Typen zuständig ist. Bei diesen Typen des Objekts `tt_content` handelt es sich zum einen um grundlegende Inhaltselemente wie Text, Bild, Tabelle oder Auflistung. Darüber hinaus existieren auch komplexere Typen wie Anmeldeformulare oder Multimediaelemente.



Abbildung 4-8: Object Browser

In Typoscript können auch Bedienungen gestellt werden. Dabei handelt es sich um Kontrollstrukturen, die entscheiden ob Anweisungen ausgeführt werden oder nicht. Im folgenden Beispiel werden Netscape-Nutzer individuell angesprochen.

```
[browser = netscape]
page.20 = TEXT
page.20.value = Sie sind Netscape-Benutzer.
[GLOBAL]
```

- Die Bedienung ist erfüllt, wenn der verwendete Browser ein Netscape-Browser ist.

- An der Position 20 wird ein `TEXT`-Objekt erzeugt und mit einem Wert belegt.
- Nach der Ausführung der Anweisungen, die nur für Netscape-Benutzer gültig sind, wird wieder mit der Anweisung `[GLOBAL]` in den globalen Kontext zurückgeschaltet.

Dieses Kapitel sollte die grundlegende Funktionsweise von Templates darstellen und vor allem die Möglichkeiten aufzeigen, die statische Templates (im speziellen **content(default)**) bieten. Wie die einzelnen Inhaltselemente eingesetzt und konfiguriert werden, wird in Kapitel 6 näher erläutert.

5 Menüs in Typo3

Menüs können in Typo3 mittels Typoscript-Anweisungen in den Templates definiert werden. Typo3 übernimmt die automatische Erstellung der Menüs. Basis für die Menügenerierung ist der Seitenbaum, der die Struktur der Website wieder spiegelt. Typoscript übernimmt die Hierarchie und die Titel der Seiten und erzeugt daraus das Menü. Mittels der Typoscript-Befehle kann die Funktionsweise und das Aussehen des Menüs beeinflusst werden.

Folgende Menüs stehen in Typo3 zur Verfügung:

- Textmenüs
- Grafische Menüs
- Layer-Menüs

Dieses Kapitel setzt sich nur mit den Textmenüs auseinander. Die grundlegende Funktionsweise der Textmenü-Generierung lässt sich ohne weiteres auf die zwei anderen Typen übertragen. Für genauere Informationen sei auf die weiterführenden Quellen verwiesen.

5.1 Grundlegendes bei der Menüerstellung

Wie in Typoscript üblich und im vorigen Kapitel schon angedeutet, wird die Funktionsweise von Typoscript-Objekten durch das Setzen von Eigenschaften beeinflusst. Für die Menügenerierung existieren naturgemäß auch solche Typoscript-Objekte, die vom Administrator bzw. Entwickler in den eigenen Templates zugewiesen und konfiguriert werden. Jeder Menütyp bringt die nötigen Funktionen mitsich und muss lediglich den eigenen Bedürfnissen angepasst werden.

Funktionen wie automatische Verlinkung zu den entsprechenden Seiten oder „Rollover“-Effekte werden von Typo3 selbst zur Verfügung gestellt.

Das grundlegende Objekt für die Menügenerierung ist `HMENU`. Dieser Name steht für „hierarchisches Menü“. Es bildet die Hierarchieebene des Seitenbaums ab und definiert die Eigenschaften des Menüs.

```
marks.NAVIGATION = HMENU
marks.NAVIGATION.1 = TMENU
marks.NAVIGATION.1.NO {
    allWrap = <tr><td>|</td></tr>
    beforeImg = fileadmin/pfeilgrau.gif
    beforeROImg = fileadmin/pfeilgruen.gif
    RO = 1
}
marks.NAVIGATION.1.ACT = 1
marks.NAVIGATION.1.ACT {
    allWrap = <tr><td>|</td></tr>
    beforeImg = fileadmin/pfeilrot.gif
}
marks.NAVIGATION.2 = TMENU
marks.NAVIGATION.2.NO {
    allWrap = <tr><td>|</td></tr>
    beforeROImg = fileadmin/pfeilgruen.gif
    RO = 1
}
marks.NAVIGATION.2.ACT = 1
marks.NAVIGATION.2.ACT {
    allWrap = <tr><td>|</td></tr>
    beforeImg = fileadmin/pfeilrot.gif
}
```

- An der Position des Markers `NAVIGATION` in der Designvorlage wird das automatisch generierte Menü eingefügt.
- `marks.NAVIGATION.1` bezeichnet die erste Hierarchieebene des Objekts (also des Seitenbaums). Dies wird mit einem `TMENU`-Objekt belegt.
- Nach der Zuweisung des `TMENU`-Objekts wird der Normalzustand `NO` des Menüs der ersten Ebene definiert.
- `allWrap` sind die Zeichen, die jeden Menüeintrag umschließen. In diesem Fall wird um jeden Eintrag eine Tabellenzeile und Tabellenspalte gelegt. Befindet sich in der Designvorlage der Marker innerhalb eines Tabellen-Tags, dann wird ein Menü in Tabellenform aufgebaut.
- Mit der Eigenschaft `beforeImg` und `beforeROImg` werden die Grafiken festgelegt, die vor dem Menütext angezeigt werden sollen. Die zweite Grafik wird erst angezeigt, wenn sich der

Mauszeiger über dem Menüeintrag befindet, das so genannte „Rollover“.

- Um das Rollover auch zu aktivieren, muss die Eigenschaft `RO` auf 1 gesetzt werden.
- Die Definition der Eigenschaft `marks.NAVIGATION.1.ACT` ist für den aktiven Zustand des Menüs zuständig. Durch die Definition kann die Darstellung der aktuell ausgewählten Menüeinträge festgelegt werden.
- Die beiden letzten Blöcke definieren den Normalzustand und den Zustand des aktuell ausgewählten Menüeintrags der zweiten Hierarchieebene (`marks.NAVIGATION.2`).

Wie bereits kurz angedeutet, existieren einige Menüzustände, die den Menüeinträgen mittels Typoscript zugewiesen werden können. Folgende fünf Zustände sind möglich:

- `NO` steht für den Normalzustand eines Menüeintrags.
- Der Rollover-Zustand `RO` beschreibt das Aussehen des Eintrags, wenn sich der Mauszeiger darüber befindet. Dieser Zustand kann bei Typo3 nur mit Grafiken generiert werden, d.h. bei Grafikmenüs und Grafiken vor Textmenüs. Rollover-Effekte für Texte müssen über Stylesheets („hover“) erzeugt werden.
- Der Zustand `ACT` beschreibt den aktuellen Verlauf. Dabei handelt es sich um den Menüeintrag der aktuell ausgewählt ist und jene Einträge, die in der Hierarchie über ihm liegen.
- `CUR` bezeichnet den Zustand der aktuellen Seite, im Gegensatz zu `ACT` jedoch nur die Seite selbst.
- Der `IFSUB`-Zustand definiert das Aussehen eines Eintrags, wenn dieser mindestens eine Unterseite aufweist.

Das `HMENU`-Objekt weist folgende Eigenschaften auf, die näher spezifiziert werden können:

entryLevel

Diese Eigenschaft legt die Einstiegsebene des Menüobjekts fest. Dabei handelt es sich um die Ebene im Seitenbaum, ab der das Menü Einträge generiert. Beim Nicht-Setzen dieser Eigenschaft ist der Standardwert 0. Dies würde die Wurzel des Seitenbaums als

Einstiegsebene festlegen. Als Menüeinträge werden die Seitentitel jener Seiten verwendet, die sich unterhalb der Wurzel befinden. Wird der Wert von `entryLevel` auf 1 gesetzt, werden alle Seiten der zweiten Ebene verwendet, die zum aktuell gewählten Menueintrag der ersten Ebenen gehören. Die Veränderung der `entryLevel` macht vor allem bei unterschiedlichen Menüobjekten, die in der Designvorlage durch verschiedene Marker symbolisiert werden, Sinn.

special

Normalerweise bildet ein Menüobjekt die Hierarchie des Seitenbaums ab. Durch die Eigenschaft `special` kann dieses Verhalten jedoch geändert werden. `special` kann folgende Werte annehmen: `directory`, `list`, `updated`, `rootline` und `keywords`.

Mit `directory` kann ein Menü aufgebaut werden, dass nur aus bestimmten Seiten besteht. Folgendes Beispiel zeigt eine mögliche Anwendung:

```
marks.MENU_KURZ = HMENU
marks.MENU_KURZ.special = directory
marks.MENU_KURZ.special.value = 10
marks.MENU_KURZ.1 = TMENU
marks.MENU_KURZ.1.NO {
    before = &nbsp;
    after = &nbsp; | |*| &nbsp; | |*| &nbsp;
}
```

Dieses Skript fügt an der Stelle des Markers `MENU_KURZ`, ein neues `HMENU`-Objekt, das aus der Seite mit der ID 10 und deren Unterseiten besteht. Es wird zu diesem Zweck ein Textmenü verwendet, das vor jedem Eintrag ein Leerzeichen setzt (Eigenschaft `before`). Die Zeile `after` gestaltet sich aufwendiger und stellt eine Besonderheit dar. In Typo3 wird dies **OptionSplit** genannt. Das Zeichen `|*|` trennt die einzelnen Optionen. Der Bereich vor dem ersten `|*|` betrifft den ersten Menüeintrag, der nächste Bereich gilt für alle mittleren Menüeinträge und der letzte gilt für den letzten Menüeintrag. In diesem Beispiel wird damit folgendes erreicht: Nach dem ersten Menüeintrag wird ein Leerzeichen und ein senkrechter Strich eingefügt, ebenso wird bei den mittleren Menüeinträgen verfahren. Beim letzten Menüeintrag wird nur ein Leerzeichen ausgegeben. Das `|`-Zeichen stellt hier tatsächlich einen senkrechten Strich dar und ist kein Sonderzeichen wie bei der `wrap`-Eigenschaft.

Der Eigenschaft `special.value` kann nicht nur eine einzelne ID zugewiesen werden, sondern auch eine Liste von Seiten-IDs, die durch Beistriche getrennt sind, z.B. `special.value = 10, 11 ,12`. Das Menü besteht dann aus diesen Seiten und deren Unterseiten.

Der Wert `list` ähnelt `directory` jedoch werden die Unterseiten bei `list` nicht miteinbezogen.

Mit `updated` können Menüs der zuletzt geänderten Seiten automatisch erzeugt werden. Folgender Code soll dies verdeutlichen.

```
marks.AKTUELL.10 = HMENU
marks.AKTUELL.10.special = updated
marks.AKTUELL.10.special.value = 2, 3
marks.AKTUELL.10.special {
    mode = tstamp
    maxAge = 3600*24*3
    limit = 5
}
```

An der Stelle des Markers `AKTUELL` wird ein Menü mit den zuletzt geänderten Seiten erzeugt. Die Eigenschaft `special.value` legt ähnlich wie bereits zuvor die Seiten fest, die verwendet werden soll. Darüber hinaus wird mit der `mode`-Eigenschaft festgelegt, wie das Alter der Seiten bestimmt wird. In dem Beispiel wird das Datenbankfeld `tstamp` der Content-Tabelle in der Datenbank verwendet. Das maximale Alter wird in der Eigenschaft `maxAge` in Sekunden spezifiziert. Die Anzahl der Einträge, die angezeigt werden soll, wird mit der Eigenschaft `limit` auf 5 begrenzt.

Der Wert `rootline` kann dafür verwendet werden, um klickbare Pfadanzeigen zu erzeugen. Die Typoscript-Anweisungen für ein solches Menü könnten wie folgt aussehen.

```
marks.PFAD = HMENU
marks.PFAD {
    special = rootline
    special.range = 0 | -1
    1 = TMENU
    1.NO.allWrap = | &nbsp; / &nbsp; |*| | &nbsp; /
                  &nbsp; |*| |
}
```

Der Marker `PFAD` wird durch eine klickbare Darstellung des momentanen Navigationspfades ersetzt. Mit der `range`-Eigenschaft kann bestimmt werden, welche Ebenen angezeigt werden. Im Beispiel beginnt der Pfad bei Level 0 (also beim Wurzelement) und endet bei der aktuellen Seite (gekennzeichnet durch -1). In der `allWrap`-

Eigenschaft wird wie im vorigen Beispiel ein **OptionSplit** verwendet. In diesem Beispiel handelt es sich bei dem | -Zeichen jedoch tatsächlich um ein Sonderzeichen, da es in der `allWrap`-Eigenschaft verwendet wird.

Der Wert `keyword` wird verwendet, um Seiten in das Menü einzubinden, die bestimmte Schlüsselwörter enthalten.

minItems, maxItems

Mit `minItems` kann die Mindestzahl der Einträge bestimmt werden. Sind dafür nicht genügend Seiten vorhanden werden Dummy-Einträge erzeugt, die auf die aktuelle Seite verlinken. Mit `maxItems` wird die Maximalanzahl der Menüeinträge festgelegt. Sind mehr Seiten vorhanden, werden diese bei der Menüerstellung ignoriert.

```
marks.MENU = HMENU
marks.MENU.minItems = 6
marks.MENU.maxItems = 6
marks.MENU.1 = TMENU
marks.MENU.1.wrap = <td class="fließtext"> | </td>
marks.MENU.1.NO {
    before = &nbsp;
    after = &nbsp; | |*| &nbsp; | |*| &nbsp;
}
```

Im Beispiel wird ein vertikales Textmenü erzeugt, das genau aus sechs Einträgen besteht. Mit der `wrap`-Eigenschaft des `HMENU`-Objekts wird festgelegt, dass das ganze Menü in einer Tabellenzelle untergebracht ist.

excludeUidList

Mit dieser Eigenschaft kann eine Liste von Seiten-IDs spezifiziert werden, die im Menü nicht erscheinen sollen.

begin

Diese Eigenschaft bestimmt, ab welchem Eintrag die Menüs angezeigt werden. Zum Beispiel `begin=3` bewirkt, dass die ersten beiden Einträge nicht dargestellt werden.

5.2 Textmenüs

In den vorigen Abschnitten wurde das TMENU-Objekt bereits verwendet. Dieses Objekt definiert ein Textmenü, das die Seitentitel der Menüeinträge darstellt. Innerhalb eines HMENU-Objekts wird es einer Hierarchieebene zugeordnet.

```
page.10 = HMENU
page.10.1 = TMENU
page.10.1 {
    expAll = 1
    NO.allWrap = <div class="text"> | </div>
}
page.10.2 = TMENU
page.10.2.NO {
    allWrap = <div class="textklein"> | </div>
}
```

Das Textmenü der ersten Ebene wird mit der Style-Klasse „text“ formatiert. Das |-Zeichen in der `allWrap`-Eigenschaft steht für den Menüeintrag selbst. Das Setzen der Eigenschaft `expAll` auf 1 bewirkt, dass die Unterseiten der nächsten Ebene aufgeklappt in sichtbarem Zustand sind.

Bei der zweiten Ebene handelt es sich ebenfalls um ein Textmenü, dass aber mit einem anderen Style formatiert wird. Wie das Beispiel zeigt, kann das Aussehen der Textmenüs durch das Verwenden von unterschiedlichen HTML-Tags verändert werden. Bei folgenden Eigenschaften lässt sich dies anwenden:

- `allWrap` umschließt den gesamten Menüeintrag. Das |-Zeichen symbolisiert dabei den Eintrag selbst.
- `before` legt fest, was vor dem Menüeintrag angezeigt werden soll.
- `beforeImg` bezeichnet eine Grafikdatei, die vor dem Menüeintrag angezeigt werden soll. Es ist zweckdienlicher, diese Eigenschaft einzusetzen, als die Grafik über ein ``-Tag in der `before`-Eigenschaft zu verwenden, da so die automatische Rollover-Funktion verwendet werden kann.
- `beforeROImg` spezifiziert die Grafik, die beim Rollover angezeigt werden soll. Dazu muss die `RO`-Eigenschaft auf 1 gesetzt sein.
- `beforeWrap` umschließt den `before`-Code.
- `linkWrap` umschließt das `<a>`-Tag der Menüeinträge.

- ATagParams ermöglicht das Spezifizieren zusätzlicher Parameter zum Link-Tag.
- after gibt an, was nach dem Menüeintrag dargestellt werden soll.

Der folgende Abschnitt zeigt einige Anwendungsbeispiele der hier vorgestellten Eigenschaften.

```
page.10 = HMENU
page.10.1 = TMENU
page.10.1 {
    NO.allWrap = <p> | </p>
    NO.beforeImg = fileadmin/pfeil.gif
    NO.ATagParams = style=none
    NO.after = &nbsp;
}
```

Im obigen Beispiel wird ein Textmenü für die erste Hierarchieebene erzeugt. Alle Menüeinträge im Normalzustand werden mit einem `<p>`-Tag umschlossen. Vor einem Menüeintrag wird eine Grafik eingebunden, nach dem Eintrag wird ein Leerzeichen eingefügt. Zusätzlich wird das Link-Tag jedes Eintrags um einen Parameter erweitert.

```
marks.NAVI = HMENU
marks.NAVI.1 = TMENU
marks.NAVI.1 {
    NO {
        allWrap = <tr height="20"><td class="navi">|</td></tr>
        ATagParams = class="navi_hover"
    }
    ACT = 1
    ACT {
        allWrap = <tr height="20"><td class="navi_active">|</td></tr>
        ATagParams = class="navi_active"
    }
}
```

```
marks.NAVI.2 = TMENU
marks.NAVI.2 {
    NO {
        allWrap = <tr height="20"><td class="navi">|</td></tr>
        ATagParams = class="navi_hover"
        beforeImg = fileadmin/pfeiltrans.gif
        beforeROImg = fileadmin/pfeil.gif
        RO = 1
    }
    ACT = 1
    ACT {
        allWrap = <tr height="20"><td class="navi_active">|</td></tr>
        ATagParams = class="navi_active"
        beforeImg = fileadmin/pfeil.gif
    }
}
```

- Die ersten beiden Ebenen werden als Textmenü definiert.
- Der Normalzustand der ersten Ebene wird durch die `allWrap`-Eigenschaft bestimmt. Jeder Menüeintrag wird mit einer Tabellenzelle umschlossen, die durch die Stylesheet-Klasse `navi` formatiert ist.
- Die Eigenschaft `ATagParams` wird verwendet um zu den automatisch erzeugten Link-Tags einen zusätzlichen Parametern hinzuzufügen. Im Beispiel wird die Stylesheet-Klasse `navi_hover` eingebunden. Das Einbinden dieser Klasse (Definition in der Stylesheet-Datei siehe unten) unterdrückt die blaue und unterstrichene Anzeige der Links der Menüeinträge. Wie solche Stylesheet-Klassen definiert werden, wird an dieser Stelle nicht beschrieben. [SelfHTML] bietet eine umfassende Beschreibung dieser Thematik.
- Für die zweite Ebene werden Markierungspfeile verwendet. Im Normalzustand wird ein transparenter Pfeil als Abstandshalter vor dem Menüeintrag generiert (`beforeImg`). In der Eigenschaft `beforeROImg` wird ein sichtbarer Pfeil definiert und die Eigenschaft `RO` wird auf 1 gesetzt. Dadurch entsteht ein Rollover-Effekt. Jedes Mal wenn der Mauszeiger sich über den Menüeintrag bewegt, wird der sichtbare Pfeil angezeigt.
- Im `ACT`-Zustand wird die Stylesheet-Klasse `navi_active` verwendet. Außerdem wird der Pfeil immer angezeigt, unabhängig von der Position des Mauszeigers.

Die verwendete Stylesheet-Datei ist wie folgt aufgebaut. Für genauere Erklärungen sei auf [SelfHTML] verwiesen.

```
.navi { color: #333; font-size: 10px; font-family: Verdana;
text-decoration: none }
.navi_hover:hover { color: #333; font-weight: bold; font-size:
10px; font-family: Verdana }
.navi_active { color: #333; font-weight: bold; font-size: 10px;
font-family: Verdana; text-decoration: none }
```

6 Seiten und deren Inhalte

Typo3 ist ein Web Content Management System und dient demnach zum Erstellen und Verwalten von Webinhalten. In Typo3 wird der Webauftritt als Seitenbaum, der aus einzelnen Seiten besteht, gesehen. Eine Seite besteht aus beliebig vielen Informationseinheiten, so genannten Seiteninhalten. Diese werden von Typo3 in einer Datenbanktabelle (`tt_content`) verwaltet und den einzelnen Seiten zugeordnet.

In den vorigen Kapiteln wurde die Erstellung der Designvorlage, die Handhabung von Templates und die Einbindung von dynamischen Inhalten beschrieben, sowie die Menüerstellung in Typo3 näher erläutert.

Dieses Kapitel befasst sich mit der Erstellung und Verwaltung der unterschiedlichen Typen von Seiten und Seiteninhalten.

6.1 Seiten erstellen und verwalten

Um eine neue Seite anzulegen, wird das Kontextmenü verwendet. Die Schritte dazu wurden bereits in Kapitel 2 näher erläutert.

Die Seiten werden dem Webauftritt entsprechend in einem Seitenbaum angeordnet und je nach Aufbau des Seitenbaums wird das Menü erzeugt.

Die folgende Abbildung zeigt ein Kontextmenü eines Seitensymbols wie es zur Erstellung neuer Seiten verwendet wird.

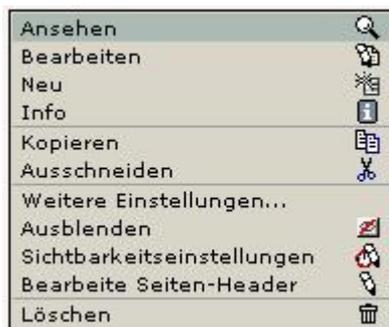


Abbildung 6-1: Kontextmenü

In der folgenden Tabelle werden die Punkte des Menüs beschrieben.

Menüpunkt	Beschreibung
Ansehen	Mit diesem Punkt wird die Browseransicht der Seite geöffnet.
Bearbeiten	Hier können neue Seiteninhalte in die Seite eingefügt oder bestehende editiert werden.
Neu	Diese Option ermöglicht das Anlegen einer neuen Unterseite oder neuer Seiteninhalte.
Info	Zeigt Seiteninformationen in einem Popup-Fenster an.
Kopieren	Mit dieser Option kann eine Seite in der Zwischenablage abgespeichert werden.
Ausschneiden	Schneidet eine Seite aus und speichert diese in der Zwischenablage.
Weitere Einstellungen	<i>Diese Einstellungen werden in einer weiteren Aufzählung erläutert.</i>
Ausblenden	Diese Seite wird auf den Status „Nicht sichtbar“ gesetzt.
Sichtbarkeits-einstellungen	Mit diesem Punkt können der Zeitraum der Veröffentlichung und die zugriffsberechtigten Benutzergruppen festgelegt werden.
Bearbeite Seiten-Header	Seiteneinstellungen wie der Titel oder der Typ werden hier vorgenommen.
Löschen	Die Seite wird aus dem Seitenbaum entfernt.

Je nach den installierten Erweiterungen kann das Kontextmenü auch noch weitere Menüpunkte enthalten. Der Menüpunkt **Weitere Einstellungen** enthält folgende Punkte (Abbildung 6-2):



Abbildung 6-2: Menü "Weitere Einstellungen"

Menüpunkt	Beschreibung
Seite verschieben	Mit diesem Punkt kann eine Seite an eine neue Position im Seitenbaum verschoben werden.
Neuerstellungs-Assistent	Hat dieselbe Wirkung wie der Menüpunkt Neu . Nur hier wird als Zwischenschritt der Seitenerstellungsassistent aufgerufen.
Erstellungsverlauf/Rückgängig machen	Diese Option zeigt den Bearbeitungsverlauf der jeweiligen Seite. Änderungen können hier rückgängig gemacht werden.
Zugriff	Die Zugriffsrechte der ausgewählten Seite lassen sich bearbeiten.
Web>Listenmodul	Dieser Menüpunkt ermöglicht den Aufruf des Moduls Liste aus dem Hauptmenü für diese Seite.
Export to .t3d	Einzelne Seiten können in ein Typo3-Dokument mit der Endung .t3d exportiert werden.
Import from .t3d	Mit dieser Option können Typo3-Dokumente importiert werden

Zum Aufbau des Seitenbaums stehen unterschiedliche Seitentypen zur Verfügung, die im folgenden genauer erläutert werden

Seitentyp	Beschreibung
Standard	Dieser Typ steht für normale Seiten mit Seiteninhalten.
Erweitert	Dieser Typ entspricht dem Typ Standard hat jedoch einige weitere Optionen. So können z.B. Inhaltsangabe, Schlüsselwörter oder Autor angegeben werden.
Externe URL	Dieser Typ gibt einen Link auf eine externe Seite mittels einer URL an.
Shortcut	Eine Seite vom Typ Shortcut stellt einen Verweis auf eine andere Seite im Seitenbaum dar. Dies wird gerne verwendet, um eine übergeordnete Seite, die keine Elemente aufweist, auf eine Folgeseite verweisen zu lassen.
Nicht im Menü	Seiten dieses Typs werden bei der automatischen Menügenerierung übergangen.
Backend Benutzerbereich	Um Seiten dieses Typs zu sehen, müssen Sie sich im Backend einloggen. Diese Seiten sind also nur für Redakteure zugänglich.
Abstand	Diese Seiten sind ohne Inhalt. Sie werden verwendet, um in der Navigation einen nicht klickbaren Abstand zu erzeugen.
SysOrdner	Diese Seiten werden nicht angezeigt und besitzen oft im Zusammenhang mit Erweiterungen eine besondere Bedeutung. Sie bilden meist einen Behälter für andere Inhalte wie Seiten oder Benutzer.
Papierkorb	Hier handelt es sich um einen speziellen SysOrdner . Er dient zur Ablage nicht mehr benötigter Datensätze.

6.2 Inhalte einfügen

Grundlegende Funktion von Typo3 als Content Management System ist neben dem Erstellen und Verwalten von Seiten auch das Bearbeiten von Seiteninhalten. Welche Einstellungsmöglichkeiten ein solches Seiteninhaltelement bietet, hängt bereits vom ausgewählten Elementtyp ab.

Nach dem ein neues Seiteninhaltelement zur Seite hinzugefügt worden ist (genaueres siehe Kapitel 2), steht in der entsprechenden Bildschirmmaske des Inhaltselements eine Auswahlbox **Typ** zur Verfügung. Abbildung 6-3 zeigt diese Maske mit den verfügbaren Typen.

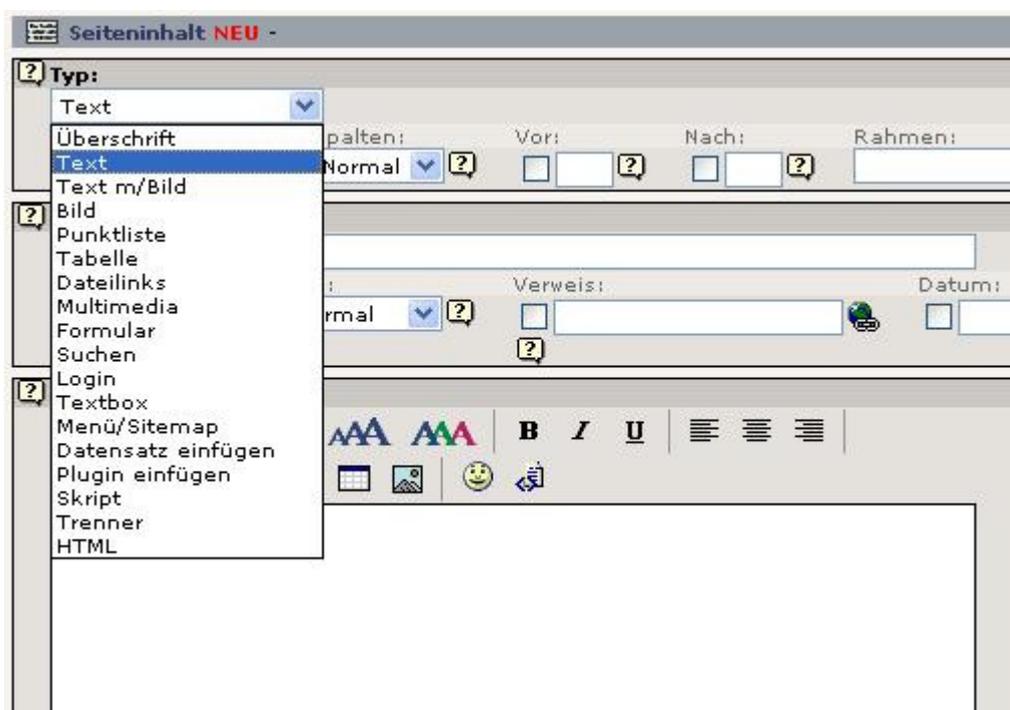


Abbildung 6-3: Verfügbare Typen von Inhaltselementen

6.2.1 Text

Textelemente bestehen aus einer Überschrift und einem Textblock. Der Textblock kann jedoch nicht nur aus Fließtext sondern auch aus Bildern, Tabellen und Links bestehen. Diese Elemente werden mit einem RichText-Editor hinzugefügt und formatiert. Weitere Informationen dazu finden sich im Kapitel 6.3.

Für das Inhaltselement Text können folgende allgemeine Einstellungen getroffen werden (siehe Abbildung 6-4):

Abbildung 6-4: Textelement, Allgemeiner Teil

- Das Element kann zu einer Sprachversion zugeordnet werden.
- Die Zuordnung zu einer Inhaltsspalte. Wie bereits bekannt stehen die Spalten **Links**, **Normal**, **Rechts** und **Rand** zur Auswahl.
- In den Feldern **Vor** und **Nach** kann der Abstand vor und nach dem Inhaltselement in Pixel angegeben werden.
- Der Punkt **Rahmen** ermöglicht die Auswahl einiger Rahmentypen. Die vorhandenen Einträge können über den **Constant Editor** geändert werden.
- Ist die Checkbox **Index** aktiviert, so erscheint das Element in automatisch generierten Auflistungen wie z.B. Sitemaps.
- Die Aktivierung der Checkbox **Nach Oben** veranlasst Typo3 am Ende des Inhaltselements einen Link mit der Bezeichnung „Nach oben“ zu erzeugen, der zum Seitenanfang führt.

Für die Überschrift des Textelements können folgende Einstellungen getätigt werden:

- der Text, der in der Überschrift erscheinen soll
- die Ausrichtung der Überschrift (links, zentriert oder rechts)
- der Layout-Typ (kann über den Constant Editor bearbeitet werden)
- einen Link, der auf die Überschrift gelegt wird. Dadurch kann von der Überschrift zum Beispiel auf eine andere Seite im Seitenbaum, eine Datei oder eine externe URL verwiesen werden
- ein Datum, das über den Erscheinungstag informiert

Der Fließtext wird in einem RichText-Editor erfasst und bietet dem Redakteur einige Formatierungsmöglichkeiten an (weitere Informationen siehe Kapitel 6.3). Dieses Textfeld kann wahlweise

auch den HTML-Code des formatierten Inhalts darstellen und die Formatierungsfunktionen können deaktiviert werden. Für den Textblock bieten sich folgende Einstellungsmöglichkeiten an (siehe auch Abbildung 6-5);

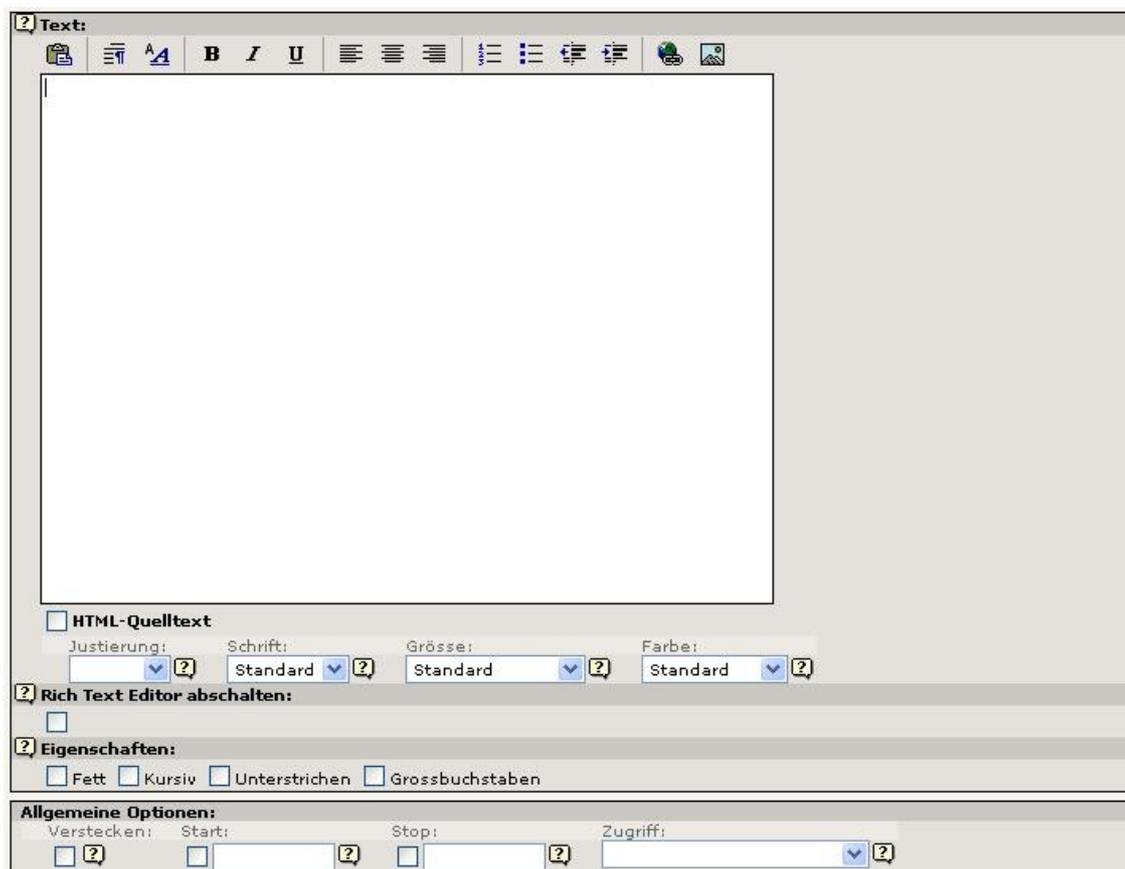


Abbildung 6-5: Textelement, Fließtext

- Ausrichtung des Texts
- Schriftart (es stehen **Arial**, **Times** und **Verdana** zur Auswahl)
- Schriftgröße (in der Form **Klein**, **Mittel**, **Groß**, **Überschrift 1** und **Überschrift 2**)
- Schriftfarbe
- Texteigenschaften wie **Fett**, **Kursiv**, **Unterstrichen** und **Großbuchstaben**

Im Bereich **Allgemeine Optionen** kann das Inhaltselement vorerst versteckt werden und der Veröffentlichungszeitraum kann bestimmt werden. Darüber hinaus ist es möglich, den Zugriff auf diese Seite auf bestimmte Benutzergruppen zu limitieren (mehr dazu im Kapitel 8).

6.2.2 Text mit Bild

Die Bildschirmmaske dieses Elementtyps ist ähnlich dem Inhaltselement **Text**. Zusätzlich zu den bereits vorgestellten Einstellungsmöglichkeiten für Text existieren natürlich weitere Möglichkeiten um ein Bild auszuwählen und anzupassen. Die Bildschirmmaske wird in Abbildung 6-6 dargestellt. Folgende Optionen stehen zur Auswahl:

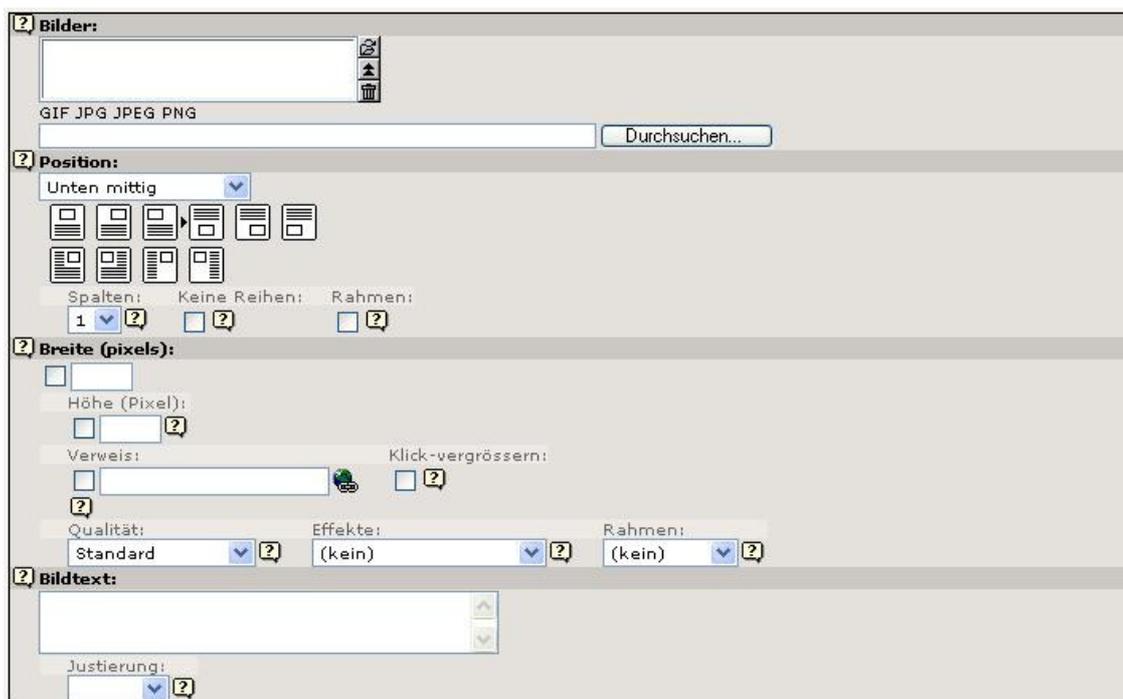


Abbildung 6-6: Text mit Bild

- Auswahl der Bilddatei. Das Hochladen eines Bildes kann entweder mit dem **Durchsuchen**-Button geschehen oder mit einem Klick auf das **Ordner-öffnen**-Symbol neben der Bildauswahlliste.
- Die Bildposition relativ zum Text kann entweder durch eine Auswahlbox oder durch Klick auf das entsprechende Icon ausgewählt werden. Falls mehrere Bilder erfasst werden, kann durch die Angabe der Spaltenzahl und der Option **Keine Reihen** bestimmt werden, wie die Bilder angeordnet werden sollen. Die Option bewirkt, dass die Bilder nicht in einem strikten Tabellengitter angeordnet werden, um Lücken bei verschieden großen Bildern zu vermeiden.
- Weiters kann angegeben werden, ob das Bild einen farbigen Rahmen erhalten soll.

- Durch die Angabe der Breite und Höhe des Bildes rechnet Typo3 auf die gewünschten Maße um.
- Es kann ein Link angegeben werden, mit dem das Bild versehen wird.
- Hinter der Option **Klick-vergrößern** verbirgt sich die Möglichkeit, bei einem Klick auf das Bild eine vergrößerte Version (Originalgröße der hochgeladenen Datei) des Bildes in einem neuen Browserfenster anzuzeigen.
- Im Punkt **Qualität** kann die Auflösung und das Format des Bildes eingestellt werden. Mit **Effekte** und **Rahmen** können zusätzliche Manipulationen an der hochgeladenen Grafik durchgeführt werden. Hier werden die Fähigkeit von Typo3 zur Bildbearbeitung intensiv genutzt.
- Im **Bildtext** kann dem Bild ein Text zugeordnet werden und dessen Ausrichtung bestimmt werden.

Wie schon in Kapitel 6.2.1 angedeutet, können die Formatierung der Überschriften, Texte und Rahmen zentral im Template der Website vorgenommen werden. Zu diesem Zweck kann der **Constant Editor** des Template Tools verwendet werden. Durch die Einbindung des statischen Templates **content(default)** stehen für die meisten Inhaltselemente verschiedenste Einstellungsmöglichkeiten zur Verfügung.

6.2.3 Bild

Das Inhaltselement **Bild** verfügt über die bereits in Kapitel beschriebenen Möglichkeiten zur Konfiguration. Jedoch ist die Erfassungsmaske nur auf die Bildbearbeitung beschränkt, Fließtext kann nicht bearbeitet werden.

6.2.4 Tabelle

Tabellen können genauso wie Bilder und viele anderen Elemente über den RichText-Editor in den Fließtext eingefügt werden, jedoch gibt es auch einen eigenen Elementtyp für Tabellen. Die Einstellungen für Typ und Überschrift sind mit den bisher bekannten Typen identisch. Abbildung 6-7 zeigt die Eingabemaske für Tabellen.

Typ:
 Sprache: Standard Spalten: Normal Vor: Nach: Rahmen: Index: Nach Oben:

Überschrift:
 Justierung: Typ: Normal Verweis: Datum:

Layout:
 Normal Hintergr. Farbe: Rahmen: Zellenabstand: Zellenfüllung:

Tabellenspalten:
 Auto

Text:
 Tabellenüberschrift1|Tabelleüberschrift2
 1. Eintrag|2. Eintrag
 Noch ein Eintrag

Eigenschaften:
 Fett Kursiv Unterstrichen Grossbuchstaben

Allgemeine Optionen:
 Verstecken: Start: Stop: Zugriff:

Abbildung 6-7: Inhaltselement Tabelle

Neben den bekannten Einstellungen kann auch das Layout bestimmt werden. Hier ergibt sich wieder die Möglichkeit, den **Constant Editor** in den Template Tools zu bemühen, um verfügbare Layouts zu editieren. Weitere Einstellungen sind:

- Hintergrundfarbe
- Rahmendicke
- Zellenabstand
- Zellenfüllung (Zelleninnenabstand)
- Spaltanzahl (entweder fixer Wert oder automatisch)

Wie Abbildung 6-7 zeigt, wird die Tabelle über das Textfeld generiert. Eine Zeile im Textfeld steht für eine Tabellenzeile. Tabellenspalten werden durch einen senkrechten Strich getrennt.

TABELLEN-ASSISTENT	
	Tabellenüberschrift1 Tabellenüberschrift2
	1. Eintrag 2. Eintrag
	Noch ein Eintrag

Abbildung 6-8: Tabellenassistent

Daneben existiert auch noch der Tabellenassistent, der eine manuelle Erstellung der Tabelle überflüssig macht. In Abbildung 6-8 wird der Assistent dargestellt, der folgende Operationen bietet:

- Editieren der Tabellenzelleninhalte
- Änderung der Reihenfolge von Zeilen und Spalten
- Hinzufügen oder Löschen von Zeilen und Spalten

6.2.5 Sitemap

Sitemaps sind eine spezielle Menüform, die als Inhaltselemente in beliebige Seiten eingefügt werden können. Sie liefern eine Übersicht über die Struktur einer Website.

The screenshot shows a configuration window for a Sitemap. It is organized into five main sections:

- Typ:** Includes a dropdown for 'Menü/Sitemap', and fields for 'Sprache' (Standard), 'Spalten' (Normal), 'Vor:' (checkbox), 'Nach:' (checkbox), 'Rahmen:' (dropdown), 'Index:' (checkbox with a checkmark), and 'Nach Oben:' (checkbox).
- Überschrift:** Features a text input field for the title, and fields for 'Justierung:' (dropdown), 'Typ:' (Normal), 'Verweis:' (checkbox and text), and 'Datum:' (checkbox and text).
- Menü Typ:** Contains a dropdown menu currently set to 'Menü dieser Seiten'.
- Ausgangspunkt:** Shows a tree view of a website structure with a 'Seite' icon at the bottom.
- Allgemeine Optionen:** Includes checkboxes for 'Verstecken:', 'Start:', and 'Stop:', along with a 'Zugriff:' dropdown menu.

Abbildung 6-9: Maske der Sitemap

Neben den bekannten Einstellungsmöglichkeiten von Typ und Überschrift gibt es noch weitere Punkte in der Erfassungsmaske. Über **Menü Typ** kann die Art der Darstellungsform ausgewählt werden. Im Feld Ausgangspunkt wird bestimmt, welche Teile des Seitenbaums zur Menügenerierung herangezogen werden. Das Aussehen der Sitemap wird mit Hilfe des **Constant Editors** beeinflusst. In der Kategorie CONTENT gibt es einen eigenen Abschnitt „Menu/Sitemap“ um Formatierungen vorzunehmen (Abbildung 6-10).

Die Eigenschaft **Total Wrap** legt den HTML-Code fest, der die ganze Sitemap umschließen soll. Der Code definiert demnach das Aussehen der gesamten Map. Die Eigenschaft **Item Wrap** ist analog zu **Total Wrap**. Hier wird aber lediglich das Aussehen für einen einzelnen Menüeintrag festgelegt.

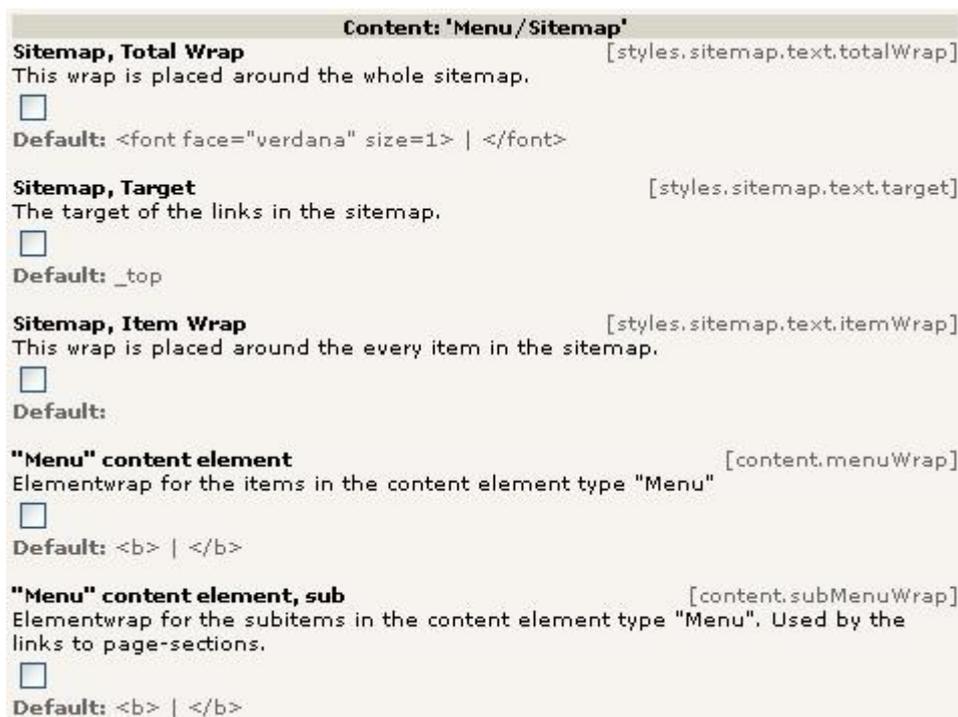


Abbildung 6-10: Constant Editor für Sitemap

6.3 Der RichText-Editor

Der RichText-Editor erlaubt den Redakteuren, im Fließtext von Textblöcken Formatierungen durchzuführen. Der Editor besteht aus der Menüleiste und dem Bereich, in dem der Text formatiert werden kann (Abbildung 6-11). Durch einen Klick auf die Checkbox **HTML-Quelltext** unterhalb des Textfelds wird der Quelltext des formatierten Fließtexts dargestellt.

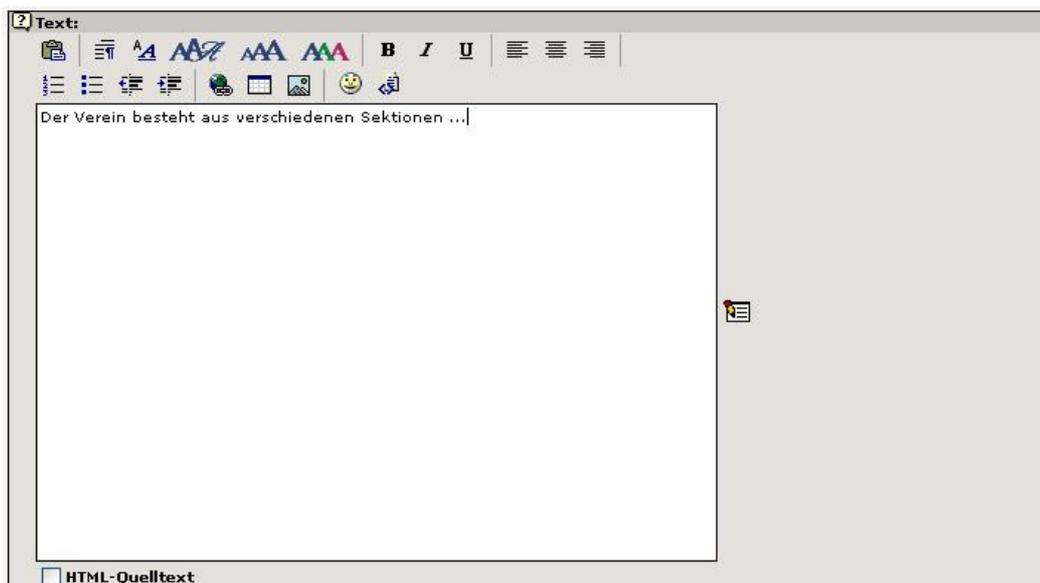


Abbildung 6-11: RichText-Editor

Die Menüleiste des RichText-Editors bietet unter anderem folgende Funktionen (Abbildung 6-12):

- **Kopieren, Ausschneiden und Einfügen**
Texte können markiert, in die Zwischenablage verschoben und über das **Einfügen**-Symbol wieder an die gewünschte Stelle kopiert werden. Der Text aus der Zwischenablage wird an die Stelle des Cursors wieder eingefügt.



Abbildung 6-12: Menüleiste

- **Absatzart**
Für die Absatzarten stehen die von HTML her bekannten Formen zur Verfügung.



Abbildung 6-13: Absatzart wählen

- **Schriftart**
Für den markierten Text kann aus einer Reihe von Standardschriftarten gewählt werden.



Abbildung 6-14: Schriftart auswählen

- **Schriftgröße**
Die Schriftgröße kann analog zu HTML in den Einstellungen 1 bis 7 gewählt werden.
- **Schriftfarbe**
Die Schriftfarbe kann über den Farbselektor ausgewählt werden.

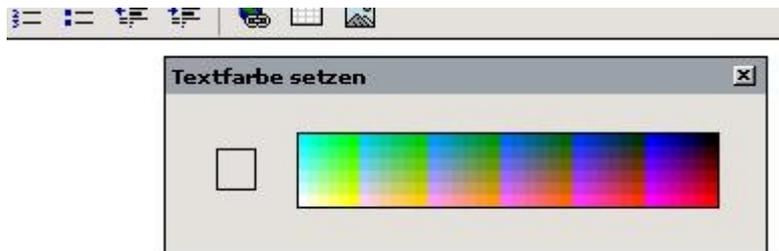


Abbildung 6-15: Farbselektor für Schriftfarbe

- **Fett, Kursiv und Unterstrichen**
Ermöglicht die Formatierung eines markierten Textes nach den gegebenen Funktionen.
- **Linksbündig, Zentriert und Rechtsbündig**
Der markierte Absatz, in dem sich der Cursor befindet, wird je nach Auswahl linksbündig, zentriert oder rechtsbündig ausgerichtet.
- **Nummerierung und Aufzählung**
Nummerierte Aufzählungen und Aufzählungen mit vorangestellten Punkten können erzeugt werden.
- **Texteinzug verkleinern und vergrößern**
Der Texteingang wird um einen fixen Wert verkleinert oder vergrößert.
- **Link einfügen**
Der markierte Text wird mit einem Link versehen. Der Link kann zu einer anderen Seite im Seitenbaum, zu einer Datei, zu einer externen URL oder zu einer E-Mail-Adresse verweisen. Die entsprechende Maske wird über den Editor eingeblendet (siehe Abbildung 6-16).
- **Bild einfügen**
Um ein Bild einzufügen, existieren drei verschiedene Bereiche. Im Bereich **Zauber-Bild** können Grafiken in unterschiedlichsten Formaten und Auflösungen hochgeladen werden, die dann von Typo3 in ein webtaugliches Format transformiert werden. Im

Bereich **Normales Bild** können nur webtaugliche Grafikformate mit maximal einer Auflösung von 640x480 verwendet werden. Der Bereich **Drag´n´Drop** ermöglicht das Ziehen einer Grafik aus einem Popup-Fenster in den RichText-Editor (siehe Abbildung 6-17).

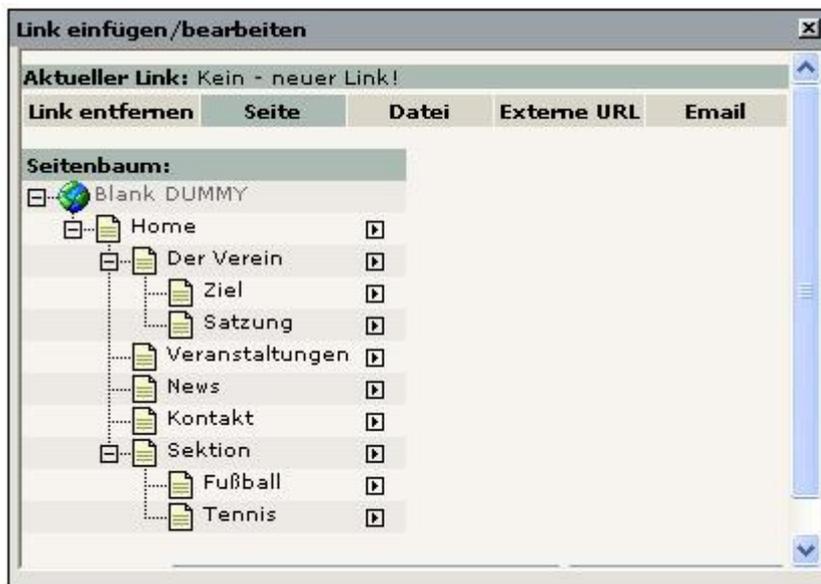


Abbildung 6-16: Link einfügen

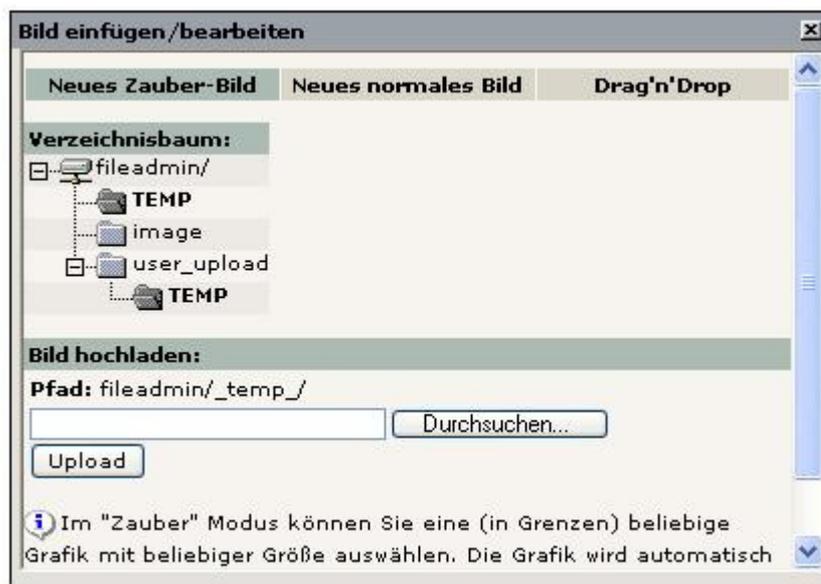


Abbildung 6-17: Bild einfügen

6.4 Mail-Formular erstellen

Mail-Formulare fragen Informationen ab und leiten diese an eine bestimmte E-Mail-Adresse weiter. Mit Hilfe des Seitenassistenten kann das entsprechende Inhaltselement für Mail-Formulare ausgewählt werden (siehe Abbildung 6-18). Es existieren noch weitere Formulartypen (Such- und Anmeldeformulare), die jedoch in diesem Kapitel nicht näher betrachtet werden.

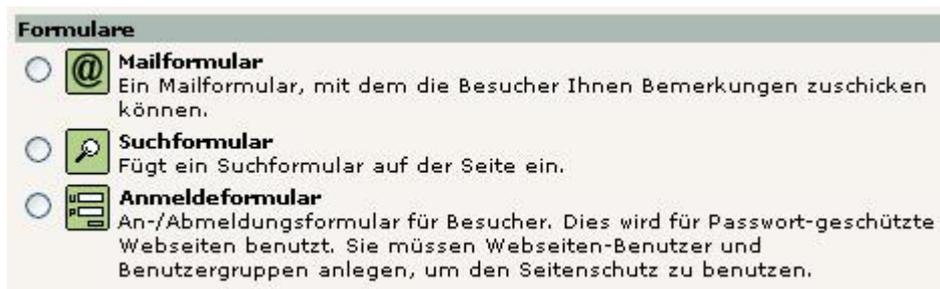


Abbildung 6-18: Auswahl des Formulars

Normalerweise können Mail-Formulare beliebig viele Formularfelder aufweisen. Daher ist dies auch der einzige Formulartyp, bei dem sich die Art und Anzahl der Formularfelder konfigurieren lässt. Die Bildschirmmaske in Abbildung 6-19 zeigt, welche Felder zur Verfügung stehen.

The image shows a configuration window for a mail form. It has three main sections:

- Konfiguration:** A text area containing the following configuration code:

```
# Example content:  
Name: | *name = input,40 | Enter your name here  
Email: | *email=input,40 |  
Address: | address=textarea,40,5 |  
Contact me: | tv=check | 1  
  
|formtype_mail = submit | Send form!  
|html_enabled=hidden | 1  
|subject=hidden| This is the subject
```
- Zielseite:** A text area for the target page, with a 'Seite' icon and a trash icon.
- Empf.-E-Mailadr.:** A text area for the recipient's email address.

Abbildung 6-19: Inhaltselement Mail-Formular

Über eines dieser Felder kann die Empfänger-Adresse des abgeschickten Formulars festgelegt werden. Das Feld **Konfiguration** speichert die gewünschten Formularfelder des Mail-Formulars und deren Attribute. Ein neu angelegtes Mail-Formular ist bereits mit Standardwerten vorbelegt. Abbildung 6-20 stellt ein solches Mail-Formular dar, wie es standardmäßig erzeugt wird.

Name:

Email:

Address:

Contact me:

Abbildung 6-20: Ansicht des Standard-Mail-Formulars

Nach dem Erstellen und Abspeichern erscheint neben dem Feld **Konfiguration** ein neues Symbol, mit dem der Formularassistent aufgerufen werden kann (Abbildung 6-21).

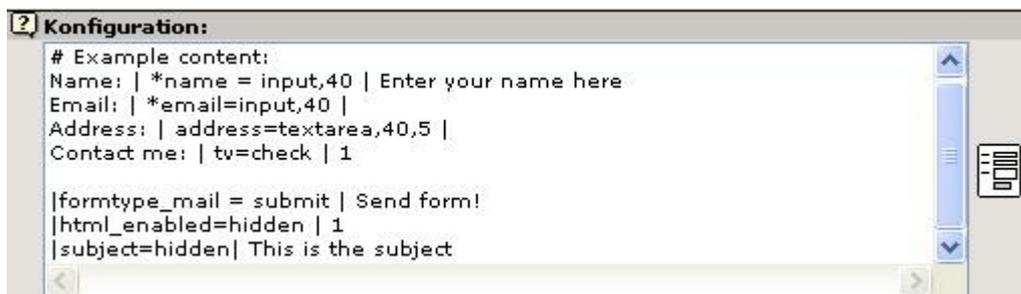


Abbildung 6-21: Konfiguration des Formulars

Jede Zeile im Feld entspricht einem Formularfeld mit Beschriftung und vorgegebenem Wert. Das |-Zeichen trennt Beschriftung, Feldtyp sowie Feldwert voneinander.

```

# Example content:
Name: | *name = input,40 | Enter your name here
Email: | *email=input,40 |
Address: | address=textarea,40,5 |
Contact me: | tv=check | 1

|formtype_mail = submit | Send form!
|html_enabled=hidden | 1
|subject=hidden| This is the subject

```

- Die erste Zeile definiert ein Feld mit der Beschriftung *Name:*. Im Formular wird es mittels *name* angesprochen und ist vom Typ *input*. Die Länge beträgt 40 Zeichen. Außerdem ist es bereits mit einem Wert vorbelegt.
- Der Stern *** bedeutet, dass es sich um ein Pflichtfeld handelt.
- Das Feld *Email:* ist ebenfalls vom Typ *input*, jedoch ist es nicht mit einem Wert vorbelegt.

- Die im Beispiel verwendeten Feldtypen sind mit den Typen, wie sie in HTML-Formularen verwendet werden, identisch (weitere Infos siehe [SelfHTML]).
- Beim Feld *Adress*: handelt es sich um ein Feld vom Typ Textarea mit 5 Zeilen und 40 Zeichen pro Zeile.
- Das Feld *Contact me*: ist eine Checkbox und wird durch die Definition des Werts 1 bereits zu Beginn ausgewählt.
- In zwei versteckten Feldern werden Zusatzinformationen des Formulars mitgeschickt.

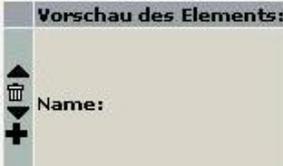
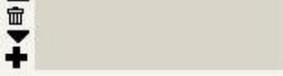
FORMULAR-ASSISTENT		
Vorschau des Elements:	Elementtyp:	Detaillierte Konfiguration:
 Name:	Typ: Eingabefeld Beschriftung: Name: Benötigt: <input checked="" type="checkbox"/>	Feld: name Größe: 40 Max: <input type="text"/> Wert: Enter your name here
 Email:	Typ: Eingabefeld Beschriftung: Email: Benötigt: <input checked="" type="checkbox"/>	Feld: email Größe: 40 Max: <input type="text"/> Wert: <input type="text"/>
 Address:	Typ: Textbereich Beschriftung: Address: Benötigt: <input type="checkbox"/>	Feld: address Spalten: 40 Zeilen: 5 Kein Umbruch: <input type="checkbox"/> Wert: <input type="text"/>
 Contact me:	Typ: Markierungsfeld Beschriftung: Contact me: Benötigt: <input type="checkbox"/>	Feld: tv Markiert: <input checked="" type="checkbox"/>
	Typ: <input type="text"/> Beschriftung: <input type="text"/>	
Spezielle Konfiguration für Mail-Formulare:		
	Beschriftung des Absende-Buttons:	Send form!
	HTML-Modus aktiviert:	<input checked="" type="checkbox"/>
	Betreff:	This is the subject
	Empfänger EMail:	<input type="text"/>

Abbildung 6-22: Formularassistent

Das Bearbeiten von Mail-Formularen wird durch einen Assistenten erleichtert (Abbildung 6-22). Mit Hilfe dieses Assistenten kann der Aufbau des Formulars definiert und die Beschriftung und der Typ der Formularfelder festgelegt werden. Neben der Vorbelegung der Felder mit Werten, kann z. B. auch die Empfänger-Adresse oder der Betrefftext spezifiziert werden.

Um das Aussehen und die Formatierung des Formulars zu ändern, müssen im Template einige Typoscript-Anweisungen hinzugefügt werden. Mit Hilfe von Stylesheets können so ansprechende Designs verwirklicht werden.

```
tt_content.mailform.20.layout =
    <tr><td>###LABEL###</td>
    <td>###FIELD###</td></tr>
tt_content.mailform.20.params = class="formular"
tt_content.mailform.20.labelWrap.wrap =
    <div class="label">|</div>
```

- Die Eigenschaft `layout` dient zum Definieren des grundlegenden Aufbaus einer Formularzeile. Im Beispiel wird dies mit einer Tabelle erreicht. Die Marker `###LABEL###` und `###FIELD###` werden beim Erzeugen des Formulars durch die entsprechenden Werte ersetzt.
- Die `params`-Eigenschaft ermöglicht die Zuweisung von Parametern zu den Eingabefeldern. Dies kann z.B. dazu verwendet werden, um Stylesheet-Klassen hinzuzufügen.
- Die letzte Zeile ermöglicht das Spezifizieren des HTML-Codes, der das Label eines Formularfelds umschließen soll.

Zusätzlich zu den Formatierungen können auch die Meldungen bestimmt werden, die bei erfolgreicher Übertragung bzw. bei nicht vollständig ausgefüllten Feldern angezeigt werden sollen.

```
tt_content.mailform.20.goodMess = Vielen Dank für
    Ihr Interesse!
tt_content.mailform.20.badMess = Folgende Felder
    sind Pflichtfelder
```

7 Konfiguration des Backend-Bereichs

In diesem Kapitel wird beschrieben, wie der Backend-Bereich konfiguriert werden kann, um den Handlungsspielraum der Redakteure einzuschränken oder gegebenenfalls deren Arbeit zu erleichtern. In Typo3 kann das Backend des Systems mittels Typoscript-Anweisungen verändert werden. Dies kann mittels des Felds **TSconfig** erreicht werden, das bei **Seiten**, **Benutzer** und **Benutzergruppen** zur Verfügung steht.



Abbildung 7-1: TSconfig-Feld

Um zu einer Übersicht aller TSconfig-Einstellungen zu kommen, kann der TSconfig-Assistent, der über das TS-Symbol erreichbar ist (Abbildung 7-1), verwendet werden. In einer Baumdarstellung werden alle möglichen Einstellungen angezeigt, die durchgeführt werden können. Abbildung 7-2 zeigt den Assistenten. Durch Klick auf GO kann für den gewünschten Bereich eine Liste der verfügbaren Eigenschaften aufgerufen werden. Diese sind im Assistenten meist ausführlich mit einem Beispiel beschrieben. Durch Klick auf eine solche Eigenschaft wird diese in das TSconfig-Feld übernommen und kann weiter bearbeitet werden.

Wie auch bei Templates werden Anweisungen im TSconfig-Feld auf hierarchisch untergeordnete Seiten vererbt.

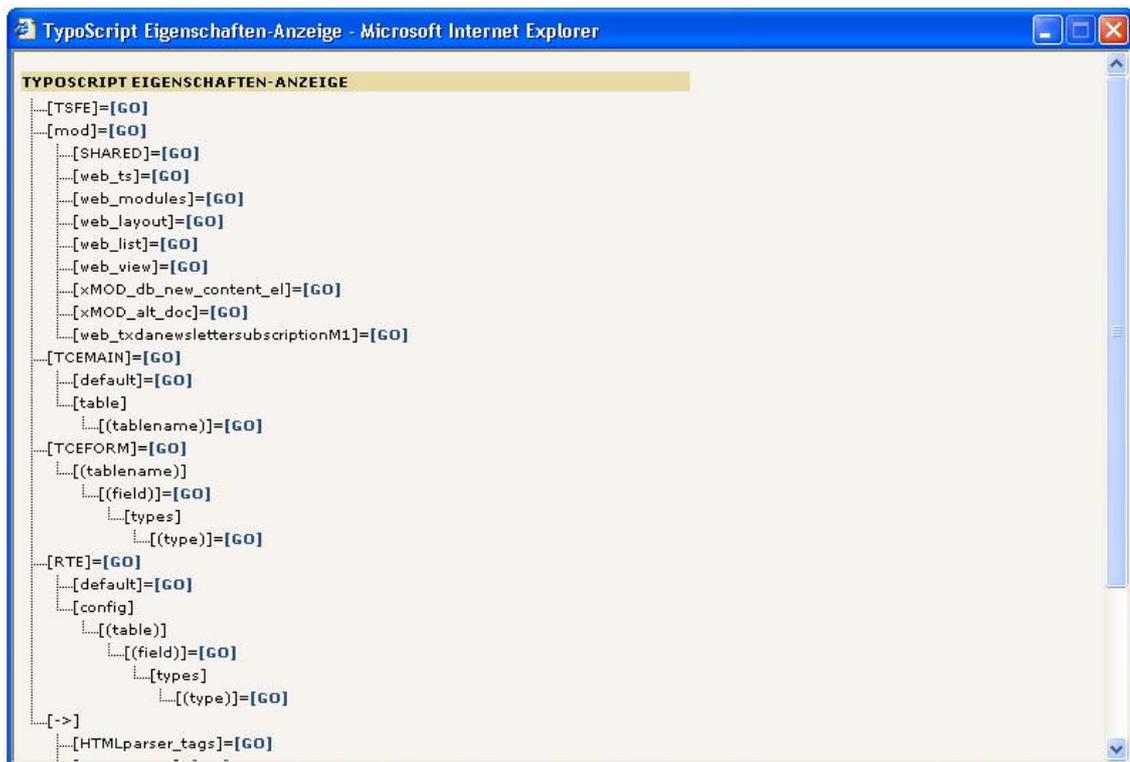


Abbildung 7-2: TSconfig-Assistent

7.1 Konfiguration des RichText-Editors

Durch die Konfiguration des RichText-Editors (RTE) kann festgelegt werden, welche Formatierungsmöglichkeiten einem Redakteur zu Verfügung stehen. Die Konfiguration kann auf folgenden Ebenen stattfinden:

- auf der Ebene des Inhaltstyps

Je nach Inhaltstyp kann der Editor verschiedene Formatierungsmöglichkeiten bieten. So kann z.B. für den Typ **Text mit Bild** die Möglichkeit, im RTE Bilder hinzuzufügen, deaktiviert werden.

- auf der Ebene der Seite

Unterschiedliche Seiten des Seitenbaums können verschiedene Varianten des RTE zugeordnet werden. So kann z.B. das Format des Fließtexts oder die Anzahl der Funktionen unterscheiden.

- auf der Ebene der Zugriffsrechte

Weiters kann das Erscheinungsbild des RTE vom Redakteur abhängig sein (mehr Informationen zur Benutzerverwaltung in Kapitel 8).

7.1.1 Eigene Style-Klassen einbinden

Als erster Schritt der Anpassung des Editors können Style-Klassen erfasst werden, die dem Redakteur im RTE zur Verfügung stehen. Folgendes Beispiel zeigt welche Anweisungen in das TSconfig-Feld eingetragen werden müssen.

```
RTE.classes {
  hervorhebung {
    name = Hervorhebung
    value = font:bold;
  }
  hervorhebungFarbe {
    name = Hervorhebung Farbe
    value = font:bold; color: #AAAAAA;
  }
  #weitere Einträge ...
}
RTE.default.classesCharacter =
    hervorhebung, hervorhebungFarbe
```

Für das RTE-Objekt wird unter der Eigenschaft `classes` eine Reihe von Style-Klassen definiert. Jede Klasse besitzt dabei einen Namen, der in der Auswahlliste des RTE erscheint (siehe Abbildung 7-3) und einen Wert, der die Definition der Style-Klasse beinhaltet. Um die neu definierten Klassen im Editor erscheinen zu lassen, müssen sie der Eigenschaft `default.classesCharacter` noch zugewiesen werden.



Abbildung 7-3: Eigene Definitionen der Zeichenart

Als nächstes kann die obige Definition des RTE-Objekts um einige neue Style-Klassen erweitert werden. Diese werden verwendet, um neue Absatzarten für den RichText-Editor zu spezifizieren.

```

RTE.classes {

  #obige Einträge...

  fliesstext {
    name = Fliesstext
    value = font-size: 11pt: font-family: Verdana;
  }
  ueberschrift {
    name = Überschrift
    value = font-size:20pt;
  }
}

RTE.default.classesParagraph =
    fliesstext, ueberschrift
RTE.default.hidePStyleItems = *

```

Nach der Definition der neuen Klassen müssen diese dem RichText-Editor bekannt gegeben werden. Ähnlich wie im vorigen Beispiel kann dies durch eine Zuweisung zu einer Objekt-Eigenschaft (`RTE.default.classesParagraph`) erreicht werden. Darüber hinaus ist es möglich, die standardmäßigen Absatzarten auszublenden, um nur die eigenen anzuzeigen (`hidePStyleItems = *`).



Abbildung 7-4: Eigene Absatzarten

Neben den bisher gezeigten Anpassungen der Style-Klassen kann auch die Menüleiste des RichText-Editors konfiguriert werden, um dadurch für die Redakteure Funktionen einzuschränken. Die Eigenschaft `showButtons` erlaubt die Zuweisung einer Liste von Buttons, die angezeigt werden sollen.

Folgende Werte sind möglich:

Eigenschaft	Beschreibung
cut	Ausschneiden
copy	Kopieren
paste	Einfügen
formatblock	Button für Absatzformate
class	Button für Zeichenformate
fontstyle	Schriftart

fontsize	Schriftgröße
textcolor	Schriftfarbe
bold	Button für fette Schrift
italic	Button für kursive Schrift
underline	Button für Unterstreichen
left	linksbündige Ausrichtung
center	zentrierte Ausrichtung
right	rechtsbündige Ausrichtung
orderedlist	numerierte Liste
unorderedlist	Button für Aufzählung
outdent	Texteinrückung verwerfen
indent	Text einrücken
link	Link einfügen/bearbeiten
table	Tabelle einfügen/bearbeiten
bgcolor	Hintergrundfarbe
image	Bild einfügen/bearbeiten
emoticon	Symbol einfügen
line	Linie einfügen
user	benutzerdefiniertes Element
chMode	ermöglicht HTML-Ansicht

Werden alle Werte der `showButtons`-Eigenschaft zugewiesen, dann nimmt die Menüleiste des RTE das in Abbildung 7-5 dargestellte Aussehen an. Zusätzlich sind einige Buttons sichtbar, die vorher nicht vorhanden waren.

```
RTE.default.showButtons =
cut, copy, paste, formatblock, class, fontstyle,
fontsize, textcolor, bold, italic, underline, left,
center, right, orderedlist, unorderedlist, outdent,
indent, link, table, bgcolor, image, emoticon, line, user,
chMode
```



Abbildung 7-5: Erweiterte Menüleiste des RTE

Zusätzlich existiert die Eigenschaft `hideButtons`, die analog zu `showButtons` eine Liste von Werten aufnimmt. Sie dient zum Ausblenden von Buttons in der Menüleiste.

7.1.2 Benutzerdefinierte Menüs

Eine weitere Möglichkeit den RTE anzupassen, besteht darin, eigene benutzerdefinierte Menüs zu erzeugen. Mit der Eigenschaft `userElements` können neue Menükategorien und Menüeinträge erzeugt werden. Folgendes Beispiel zeigt die Definitionen eines eigenen Menüs:

```
RTE.default.userElements {
  10 = Hoch- / Tiefgestellt
  10 {
    10 = Hochgestellt
    10.description = Text wird hochgestellt.
    10.mode = wrap
    10.content = <sup>|</sup>
    20 = Tiefgestellt
    20.description = Text wird tiefgestellt.
    20.mode = wrap
    20.content = <sub>|</sub>
  }

  20 = Sonstiges
  20 {
    10 = Testeintrag
    10.description = Dies ist ein Testeintrag.
    10.mode = default
    10.content = Test
  }
}
```

- Die Eigenschaft `userElements` erhält als Wert ein Array von Einstellungen.
- Die Position 10 definiert eine Kategorie mit der Bezeichnung **Hoch-/Tiefgestellt**.
- Die Menüeinträge dieser Kategorie werden ebenfalls als Array gebildet. An Position 10 befindet sich ein Eintrag für **Hochgestellt** und an Position 20 ein Eintrag für **Tiefgestellt**.
- Die Eigenschaft `mode` definiert die Art des Menüpunkts. `wrap` bedeutet, dass der in der Eigenschaft `content` definierte HTML-Code den ausgewählten Text umschließen soll.
- Die zweite Kategorie **Sonstiges** befindet sich im Array an der Position 20. Hier wird eine andere `mode`-Eigenschaft verwendet. `default` bedeutet, dass an der Stelle des Cursors der Wert der `content`-Eigenschaft eingefügt wird.

Die Abbildung 7-6 zeigt wie das im Beispiel erzeugte benutzerdefinierte Menü dargestellt wird.



Abbildung 7-6: Benutzerdefiniertes Menü

7.1.3 Benutzerdefinierte Farbauswahl

Im RichText-Editor kann dem Redakteur ein Farbselektor zur Verfügung gestellt werden. Abbildung 7-7 zeigt das Auswahlmenü für Textfarben.

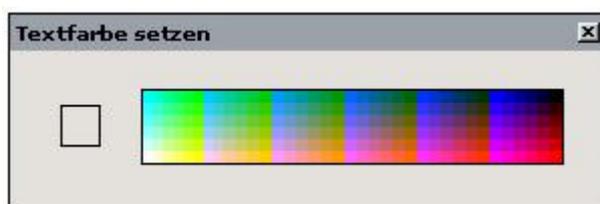


Abbildung 7-7: Farbselektor

Sollen jedoch nur bestimmte Farben zur Auswahl kommen, muss eine Liste von möglichen Farben im TSconfig-Feld festgelegt werden.

```
RTE.colors {  
  hintergrund {  
    name = Hintergrund  
    value = #CCCCCC  
  }  
  hervorhebung {  
    name = Hervorhebung  
    value = #000000  
  }  
}
```

```
RTE.default.colors = hintergrund, hervorhebung
```

```
RTE.default.disableColorPicker = 1
```

- Um die Liste der möglichen Farben zu definieren, wird der Eigenschaft `colors` des RTE-Objekts die Liste der gewünschten Farben zugewiesen.
- Ähnlich wie bei der Definition der Style-Klassen wird der Eigenschaft `name` der definierten Farbe eine Bezeichnung zugewiesen. In `value` wird der eigentliche Farbwert gespeichert.
- Nach der Definition der Farben werden diese der Eigenschaft `default.colors` des RTE-Objekts zugewiesen.
- Um den Standard-Farbselektor zu deaktivieren und nur die eigenen Farben darstellen zu können, muss die Eigenschaft `disableColorPicker` auf 1 gesetzt werden.

Folgende Abbildung zeigt den benutzerdefinierten Farbselektor aus dem Beispiel.



Abbildung 7-8: Benutzerdefinierter Farbselektor

7.1.4 Typbezogene Anpassungen

Die bis jetzt durchgeführten Anpassungen betrafen alle Inhalte und Inhaltstypen. Die Konfiguration des RichText-Editors kann jedoch auch von der Herkunft des Inhalts und des Typs des Inhaltselements abhängig gemacht werden.

```
[RTE]=[GO]
├── [default]=[GO]
│   └── [config]
│       ├── [(table)]
│           └── [(field)]=[GO]
│               └── [types]
│                   └── [(type)]=[GO]
```

Abbildung 7-9: RTE-Objekt im TSconfig-Assistenten

Zuweisungen zur Eigenschaft `default` haben Auswirkungen auf das Erscheinen des RichText-Editors, unabhängig vom Typ des Element.

Abbildung 7-9 stellt die zusätzlichen Eigenschaften des RTE-Objekts dar.

Die Eigenschaft `config` erlaubt die Spezifikation einer Datenbanktabelle, aus der der Inhalt stammen soll. Wird nun eine Eigenschaft verändert, so hat dies nur für diesen Inhalt Konsequenzen. Die Anweisung

```
RTE.config.tt_content.bodytext.disableColorPicker = 1
```

bewirkt, dass der Farbselektor für den Fließtext von normalen Inhaltselementen deaktiviert ist. Inhalte, die nicht aus der Standardtabelle für Inhalte stammen (d.h. nicht aus `tt_content`), verfügen weiter über einen Farbselektor.

Die `config`-Eigenschaft kann noch um eine Stufe verfeinert werden, indem auch der Inhaltstyp angegeben wird.

```
RTE.config.tt_content.bodytext.types.text.disableColorPicker = 1
```

Nach der Anweisung wird der Farbselektor nur für Seiteninhalte des Typs **Text** ausgeschaltet.

7.2 Benutzerkonfiguration

Die Anpassungen des letzten Abschnittes waren für alle Benutzer gültig. Diese Einstellungen können aber auch auf bestimmte Benutzer- und Benutzergruppen beschränkt werden. In diesem Kapitel wird ein kurzer Vorgriff auf die Benutzerverwaltung von Typo3 gemacht. Wie Benutzer und Benutzergruppen jedoch konkret angelegt werden, wird in Kapitel 0 näher erläutert.

Die Einstellungen, die vorher im TSconfig-Feld der Seiten vorgenommen worden sind, werden nun am Ende der Benutzererfassungsmaske vorgenommen. Dadurch beziehen sich diese Anpassungen nur mehr auf den jeweiligen Benutzer und nicht auf die Seite selbst (Abbildung 7-10).



Abbildung 7-10: TSconfig-Feld für Benutzer

Der Aufruf des TSconfig-Assistenten an dieser Stelle bringt die Objekte zum Vorschein, die änderbar sind (Abbildung 7-11).

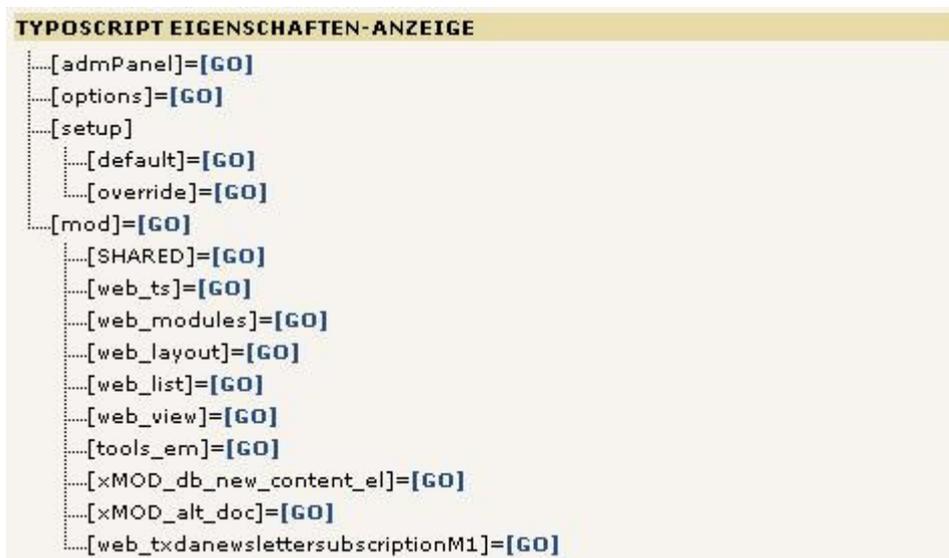


Abbildung 7-11: TSconfig-Assistent für Benutzer

Welche Einstellungen mit welchen Eigenschaften getätigt werden können, kann direkt aus der Dokumentation des Assistenten entnommen werden, und ist nicht Gegenstand dieses Kapitels. Auf die Möglichkeit unterschiedliche Kontextmenüs zu konfigurieren, wird aber näher eingegangen. Die Menüeinträge für Benutzer können mit der `options`-Eigenschaft ausgeblendet werden.

```
options.contextMenu.pageTree.disableItems = view
```

Mit dieser Einstellung wird das Kontextmenü um den Eintrag **Ansehen** reduziert.

Über die Eigenschaft `contextMenu` wird zuerst festgelegt, welches Kontextmenü verändert werden soll. Neben `pageTree`, hier ist das Kontextmenü des Seitenbaums gemeint, existieren auch die

Eigenschaften `pageList` und `folderTree`. `pageList` meint das Kontextmenü einer Seite, wenn es über das List-Modul aufgerufen worden ist. `folderTree` beschreibt das Kontextmenüs des Dateimanagers.

Folgende Tabelle zeigt, welche Werte die unterschiedlichen Kontextmenüs annehmen können.

Kontextmenü	Optionen
pageTree pageList	view, edit, hide, new, info, copy, cut, paste, delete, move_wizard, history, perms, new_wizard, hide, edit_access, edit_pageheader, db_list
folderTree	edit, upload, rename, new, info, copy, cut, paste, delete

8 Benutzerverwaltung

Typo3 bietet als Web Content Management System die Möglichkeit nach Benutzer und Benutzergruppen zu unterscheiden. Bis jetzt wurde mit dem Benutzer „Administrator“ gearbeitet, der alle Rechte im System besitzt. Da meist mehrere Benutzer mit unterschiedlichen Aufgaben im System arbeiten, ist es nahe liegend die Rechte und Zugriffsmöglichkeiten an die jeweiligen Aufgaben anzupassen.

Bei der Anmeldung wird auf Grund des Logins bereits der Benutzer erkannt und mit entsprechenden Rechten ausgestattet. Im Bereich **Tools** der Hauptmenüleiste befindet sich das Modul **Benutzer Administrator**, mit dessen Hilfe die Benutzerverwaltung in Typo3 durchgeführt werden kann (siehe Abbildung 8-1).



Abbildung 8-1: Benutzerverwaltung

Ein Benutzer kann durch Klick auf das Bleistiftsymbol bearbeitet, deaktiviert oder gelöscht werden. Durch Klick auf das Symbol **SU** (Switch User) kann zu Testzwecken direkt in die Ansicht des Benutzers geschaltet werden.

Nicht so klar ist das Anlegen eines neuen Benutzers, da in dieser Maske kein Punkt vorhanden ist, um diese Aktion durchzuführen. In Typo3 wird dies etwas ungeschickt gelöst. Durch Wechsel in das List-Modul und durch einen Klick auf den Titel des Weltkugel-Symbols werden die Datensätze, die das gesamte Projekt betreffen, dargestellt

(Abbildung 8-2). Hier werden auch die vorhandenen Backend-Benutzer gelistet. In diesem Fall existiert nur der Benutzer **admin**.

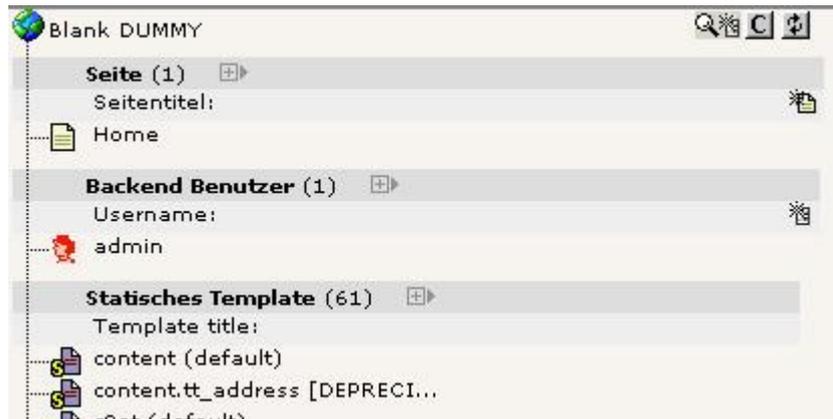


Abbildung 8-2: List-Modul

Um nun einen neuen Benutzer anzulegen, müssen Sie das Kontextmenü der Weltkugel aufrufen und **Neu** auswählen. Im Bereich **Neuer Datensatz** stehen nun zwei Einträge **Backend-Benutzer** und **Backend-Benutzergruppe** zur Auswahl.



Abbildung 8-3: Neuer Datensatz

Mit Typo3 können nicht nur Benutzer sondern auch Benutzergruppen angelegt werden. Allgemeine Eigenschaften können dadurch zu Gruppen zusammengefasst werden. Wird nun ein neuer Benutzer angelegt, müssen nicht alle Einstellungen erneut getätigt werden, sondern können durch Zuordnen einer Benutzergruppe übernommen werden. Um eine möglichst einfache und wartbare Benutzerverwaltung aufzubauen, sollte daher selbst für nur einen Benutzer eine Benutzergruppe angelegt werden. Dadurch können mögliche gemeinsame Einstellungen auf Gruppenebene spezifiziert und auf Benutzerebene verfeinert werden.

8.1 Benutzergruppe anlegen

In Benutzergruppen werden Benutzer mit ähnlichen oder gleichen Aufgaben zusammengefasst. Der Gruppe können gemeinsame Zugriffsrechte, Module und Ressourcen zugeordnet werden. Abweichungen können für den Benutzer individuell festgelegt werden.

Wie im vorigen Abschnitt schon dargestellt, können Benutzergruppen als neue Datensätze (siehe auch Abbildung 8-3) angelegt werden. Daraufhin gelangen Sie zur Eingabemaske für die Erstellung einer neuen Benutzergruppe (Abbildung 8-4). Folgende Eingabefelder können konfiguriert werden:

- Über eine Checkbox kann die Benutzergruppe vorübergehend deaktiviert werden.
- Die Bezeichnung der Benutzergruppe ist das einzige Pflichtfeld der Maske.
- Die Mitglieder einer Benutzergruppe können gezwungen werden, sich über eine bestimmte Domain am System anzumelden, wenn mehrere Domains (DNS-Einträge) auf das Typo3-Projekt zeigen.
- Die Aktivierung der Checkbox **Include Access Lists** erweitert die Maske um Listen von Modulen und Datenbanktabellen, die von der Gruppe bearbeitet werden dürfen (genaueres dazu im nächsten Abschnitt).
- Über das Feld **DB Mounts** kann bestimmt werden, welche Teilbereiche des Seitenbaums für die Benutzergruppe sichtbar sind.
- Mittels **File Mounts** können der Benutzergruppe Bereiche des Dateisystems zugeordnet werden (weitere Informationen siehe Kapitel 0).
- Wird die Checkbox **Hide in lists** ausgewählt, wird die Benutzergruppe in Auflistungen nicht dargestellt.
- Bestehende Benutzergruppen können als Untergruppen zugeordnet werden. Somit werden die Eigenschaften der gewählten Untergruppen zu den Eigenschaften der neuen Benutzergruppe hinzugefügt.

Backend Benutzergruppe NEU -

Disable:

Group title:

Lock to domain:

Include Access Lists:

DB Mounts: Seite

File Mounts: Dateifreigaben

Hide in lists:

Sub Groups: Ausgewählt: Objekte:

Description:

TSconfig: TS

Abbildung 8-4: Benutzergruppe anlegen

- Die Benutzergruppe kann kurz beschrieben werden.
- Das TSconfig-Feld ermöglicht die Anpassung des Backends für die Benutzergruppe (siehe Kapitel 7).

Wird die Option **Include Access Lists** ausgewählt, erweitert sich die Maske um einige weitere Punkte (Abbildung 8-5):

- Die unter **Modules** ausgewählten Module werden in der Hauptmenüleiste der Benutzergruppe dargestellt.
- Es kann festgelegt werden, welche Datenbanktabellen und damit welche Inhalte den Benutzern der Gruppe angezeigt werden soll. Abhängig von den installierten Erweiterungen können noch weitere Tabellen hinzukommen.

The screenshot displays a configuration window with five sections, each featuring an 'Ausgewählt:' (Selected) list on the left and an 'Objekte:' (Objects) list on the right. The 'Objekte:' lists are scrollable and include icons for adding, deleting, and sorting items.

- Include Access Lists:** A checked checkbox is present.
- Modules:** The 'Objekte:' list contains: web, web_layout, web_view, web_list, web_info.
- Tables (listing):** The 'Objekte:' list contains: Seite, Seiteninhalt, Website Benutzer, Website Benutzergruppe, Domain.
- Tables (modify):** The 'Objekte:' list contains: Seite, Seiteninhalt, Website Benutzer, Website Benutzergruppe, Domain.
- Page types:** The 'Objekte:' list contains: Standard, Erweitert, Externe URL, Shortcut, Nicht im Menü.
- Allowed excludefields:** The 'Objekte:' list contains: Seite: Typ, Seite: TSconfig, Seite: JS stop, Seite: Seitenbaum stoppen, Seite: Ist Anfang der Webseite, Seite: Allgemeine Datenschutzsar, Seite: Seite verstecken, Seite: Start, Seite: Stop, Seite: Layout.

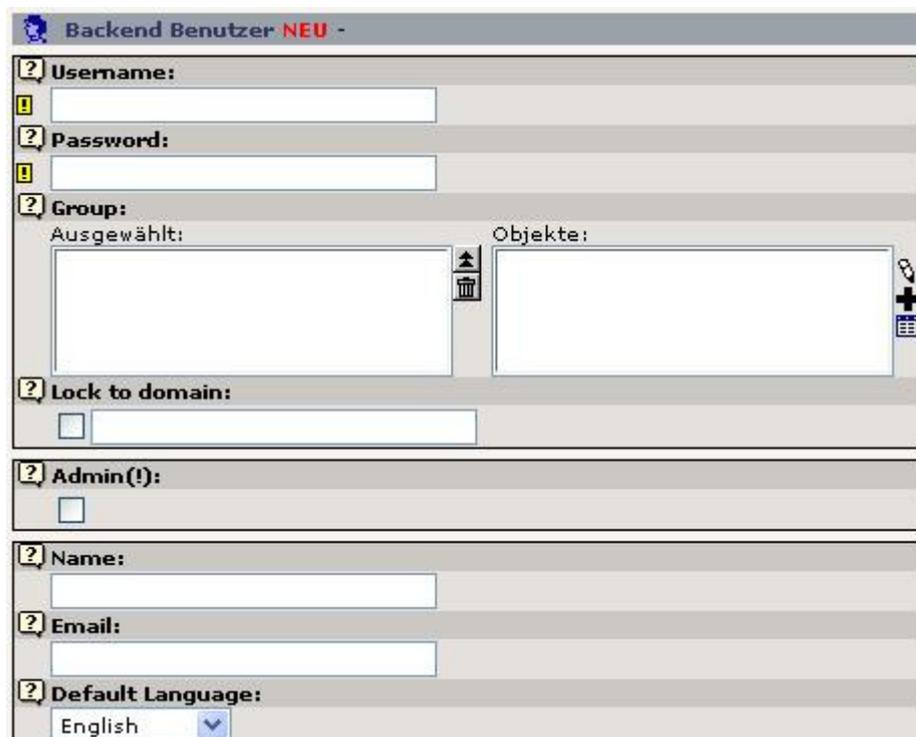
Abbildung 8-5: Zusätzliche Optionen

- Im Feld **Page types** können die Seitentypen bestimmt werden, die von den Benutzern dieser Benutzergruppe verwendet werden dürfen.
- Um die verfügbaren Funktionen noch detaillierter festlegen zu können, gibt es das Feld **Allowed excludefields**. Die hier angegebenen Felder der Backend-Masken sind standardmäßig für einen normalen Benutzer nicht verfügbar. Durch das Hinzufügen der einzelnen Felder kann bestimmt werden, welche den Backend-Masken der Benutzer zur Verfügung stehen.

8.2 Benutzer anlegen

Das Anlegen von Benutzern funktioniert ähnlich wie das Anlegen neuer Benutzergruppen über das Kontextmenü des Weltkugel-Symbols. Die Bildschirmmaske für das Anlegen neuer Benutzer baut sich wie folgt auf (Abbildung 8-6):

- Der Benutzername und ein Passwort sind Pflichtfelder.
- Im Feld **Group** kann der Benutzer einer oder mehrerer Benutzergruppen zugeordnet werden.
- Wie bei den Benutzergruppen kann auch der Login auf bestimmte Domains eingeschränkt werden.
- Über die Checkbox **Admin** wird der Benutzer als Administrator gekennzeichnet. Dadurch erhält der Benutzer Zugriff auf das gesamte System.
- Der Name und die E-Mail-Adresse können gespeichert werden.
- Weiters kann eine Standardsprache für den Benutzer festgelegt werden.



The screenshot shows a web form titled "Backend Benutzer NEU". The form is divided into several sections:

- Username:** A text input field with a question mark icon and a small yellow icon to its left.
- Password:** A text input field with a question mark icon and a small yellow icon to its left.
- Group:** A section with two columns: "Ausgewählt:" and "Objekte:". The "Ausgewählt:" column contains a list box. The "Objekte:" column contains a list box with a trash icon and a plus icon. A small yellow icon is also present to the left of the "Group:" label.
- Lock to domain:** A checkbox followed by a text input field, with a question mark icon to the left.
- Admin(!):** A checkbox with a question mark icon to the left.
- Name:** A text input field with a question mark icon to the left.
- Email:** A text input field with a question mark icon to the left.
- Default Language:** A dropdown menu currently showing "English" with a question mark icon to the left.

Abbildung 8-6: Benutzer anlegen, Teil 1

Im zweiten Teil der Bildschirmmaske (Abbildung 8-7) können die Einstellungen noch weiter verfeinert werden:

- Über das Feld **Modules** können die Module ausgewählt werden, die in der Hauptmenüleiste dargestellt werden sollen. Module, die bereits durch die Benutzergruppe ausgewählt werden, müssen hier nicht mehr hinzugefügt werden.
- Im Punkt **Mount from groups** kann bestimmt werden, ob die Einstellungen der Benutzergruppe bezüglich der Seiten- und Dateifreigaben übernommen werden sollen.
- Welche Dateioperationen für den Benutzer erlaubt sind, können im Feld **Fileoperation permissions** genauer spezifiziert werden.

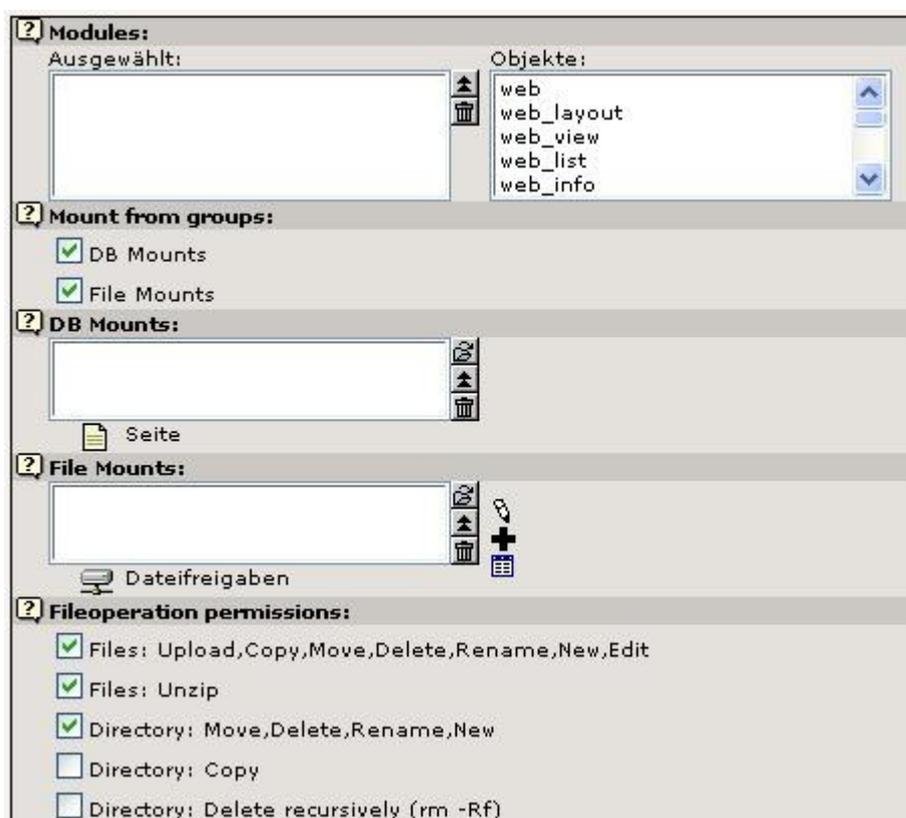


Abbildung 8-7: Benutzer anlegen, Teil 2

Nach dem die Benutzer und Benutzergruppen angelegt und konfiguriert worden sind, müssen für die einzelnen Seiten die Rechte spezifiziert werden. Zu diesem Zweck müssen Sie in Bereich **Web** des Hauptmenüs das Modul **Zugriff** aufrufen. Mit Hilfe dieses Moduls können der Besitzer der Seiten und die Zugriffsrechte festgelegt

werden. Durch Auswahl des Moduls und der entsprechenden Seite gelangen Sie zu Maske in Abbildung 8-8.

Rechte

[root-level] Rechte

Pfad:

Tiefe: 3 Ebenen

	Besitzer	Gruppe	Alle
[root-level]			
Home	***** admin	***x*	xxxxx
Der Verein	***** admin	***x*	xxxxx
Ziel	***** admin	***x*	xxxxx
Satzung	***** admin	***x*	xxxxx
Veranstaltungen	***** admin	***x*	xxxxx
News	***** admin	***x*	xxxxx
Kontakt	***** admin	***x*	xxxxx
Sektion	***** admin	***x*	xxxxx
Fußball	***** admin	***x*	xxxxx
Tennis	***** admin	***x*	xxxxx

LEGENDE:

- 1 **Zeige Seite:** Zeige/Kopiere Seite und Inhalt.
- 2 **Bearbeite Inhalt:** Ändere/Hinzu/Lösche/Verschiebe Inhalt.
- 3 **Bearbeite Seite:** Ändere/Verschiebe Seite, (Seitentitel etc.)
- 4 **Lösche Seite:** Lösche Seite und Inhalt.
- 5 **Neue Seiten:** Neue Seiten unter dieser Seite.

*: Zugriff erlaubt
x: Zugriff verwehrt

Abbildung 8-8: Zugriffsrechte

Es existieren die zwei Ansichten **Benutzerübersicht** und **Rechte**. In der Ansicht **Rechte** wird für den Besitzer, die Gruppe und alle anderen Benutzer dargestellt, welche Operationen mit der Seite durchgeführt werden dürfen.

Folgende Operationen sind für eine Seite möglich:

- Anzeigen
- Seiteninhalte bearbeiten
- Seite bearbeiten
- Seite löschen
- Neue Unterseite anlegen

Durch Klick auf das Bleistiftsymbol können die Zugriffsrechte für eine Seite bearbeitet werden (Abbildung 8-9). Zusätzlich kann bestimmt

werden, ob die getätigten Einstellungen sich auf die Unterseiten dieser Seite auswirken sollen.

Rechte: BEARBEITEN

Der Verein Rechte

Pfad: /Home/Der Verein/

BESITZER:
editor

GRUPPE:

RECHTE:

	Zeige Seite	Bearbeite Inhalt	Bearbeite Seite	Lösche Seite	Neue Seiten
Besitzer	<input checked="" type="checkbox"/>				
Gruppe	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Alle	<input type="checkbox"/>				

Rekursiv anwenden 1 Ebenen (2 Seiten betroffen)

Sichern Abbrechen

Abbildung 8-9: Zugriffsrechte bearbeiten

8.3 Dateifreigaben

Unter Dateifreigaben versteht man Bereiche des Dateisystems, die nur bestimmten Benutzern zugänglich sind. Der Administrator erhält in der Standardinstallation den Dateibereich **fileadmin** zugeordnet.

Über das Menü **Neuer Datensatz** des Weltkugelsymbols kann eine neue Dateifreigabe eingerichtet werden.

Neben der Bezeichnung der Dateifreigabe muss der Pfad zum entsprechenden Verzeichnis angegeben werden. Dies kann entweder absolut oder relativ zum Verzeichnis **fileadmin** sein. Das gewählte Verzeichnis wird jedoch nicht automatisch angelegt, sondern muss vorher vom Benutzer in der Dateiverwaltung erzeugt worden sein.

Nachdem die Dateifreigabe erfolgreich erstellt worden ist, kann diese über das Feld **File Mounts** in der Benutzerverwaltung zugeordnet werden.

Pfad: /

Disable:

LABEL:

PATH:

BASE

absolute (root) /

relative ../fileadmin/

Zweite Optionspalette anzeigen

Feldbeschreibung anzeigen

Schalte Rich Text Editor (RTE) ab

Abbildung 8-10: Dateifreigabe einrichten

8.4 Passwortgeschützter Bereich

Um Seiten für einen geschlossenen Benutzerkreis erstellen zu können, müssen zuerst die entsprechenden Benutzer und Benutzergruppen spezifiziert werden. Die hier gemeinten Benutzer sind aber von den bisher behandelten Benutzern zu unterscheiden. Die bis jetzt erläuterte Benutzerverwaltung bezieht sich nur auf so genannte Backend-Benutzer. Damit sind z.B. Redakteure gemeint, die sich über die Login-Seite (Abbildung 2-1) anmelden, um im Backend-Bereich Einstellungen vorzunehmen. Benutzer, die sich direkt über die Website anmelden und keine Redakteure sind, werden als **Frontend-Benutzer** bezeichnet. Das sind z.B. Kunden, die sich in auf der Website in den Kundenbereich einloggen.

Zur Speicherung der Daten für die Frontend-Benutzer dient ein **SysOrdner**, der an einer beliebigen Stelle im Seitenbaum eingefügt werden kann. In der Erfassungsmaske des Systemordners kann dieser Ordner über die Auswahlbox **Enthält Erweiterung** als spezieller Ordner für Benutzerdaten gekennzeichnet werden (Abbildung 8-11).

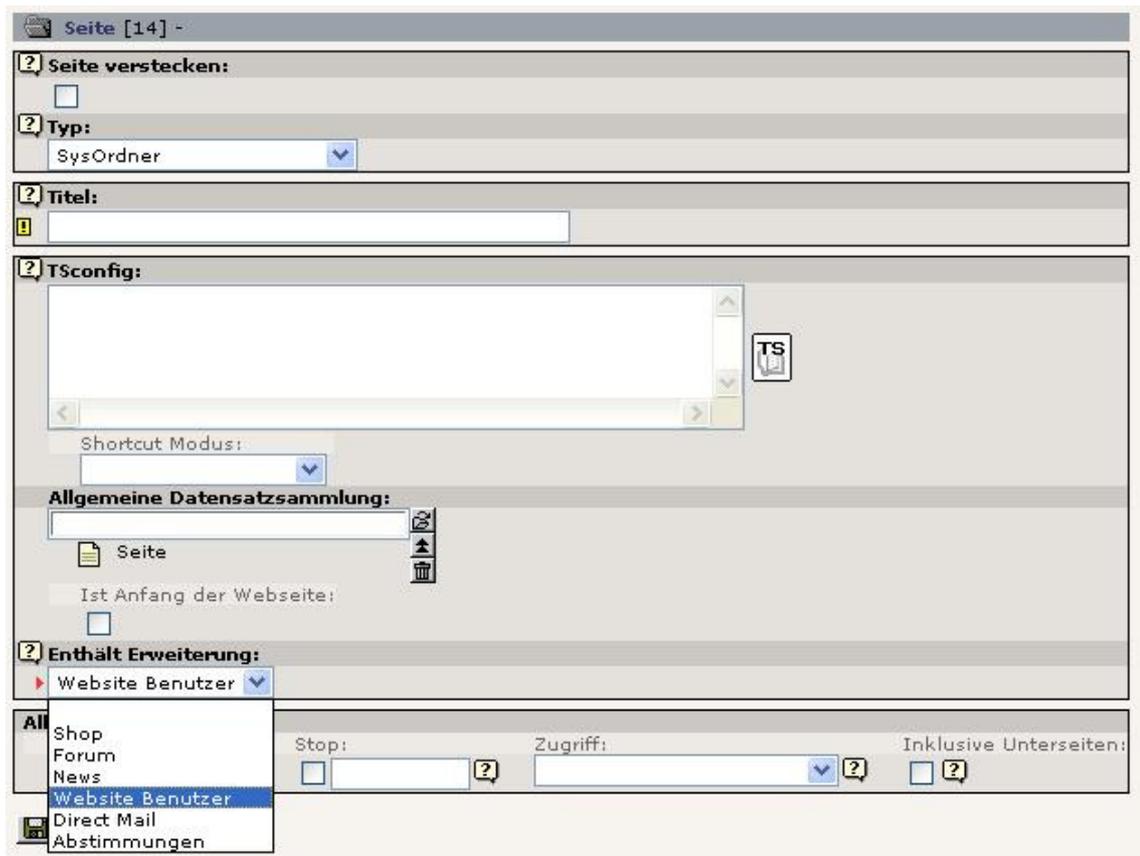


Abbildung 8-11: SysOrdner-Maske

Der neue Ordner erscheint im Seitenbaum mit einer speziellen Kennzeichnung (Abbildung 8-12).



Abbildung 8-12: Kunden-Ordner

Nach dem der Container für die Benutzerdaten erstellt worden ist, können nun über das Menü **Neuer Datensatz** des Ordners neue **Website-Benutzer** und **Website-Benutzergruppen** angelegt werden.

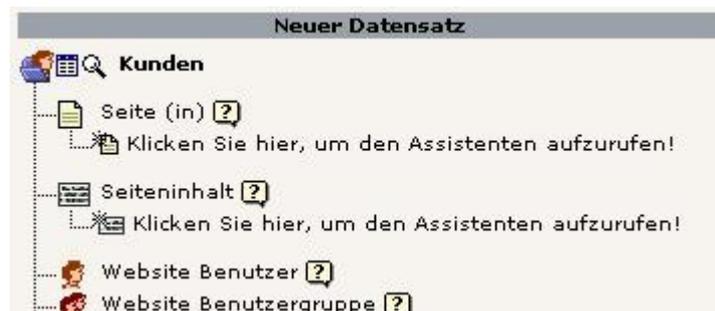


Abbildung 8-13: Neue Website-Benutzer und Gruppen anlegen

Die Erfassungsmaske für Website-Benutzergruppen (Abbildung 8-14) ermöglicht folgende Einstellungen:

- Gruppe kann deaktiviert werden.
- Der Gruppenname ist ein Pflichtfeld.
- Auch hier eine Einschränkung auf eine Domain möglich.
- Mit einem Feld kann die Gruppe näher beschrieben werden.
- Ein TSconfig-Feld ermöglicht die weitere Spezifikation.



Abbildung 8-14: Website-Benutzergruppe anlegen

Abbildung 8-15 stellt einen Teil der Maske zum Anlegen eines Website-Benutzers dar. Zusätzlich können noch weitere Informationen wie Name, Adresse, Bild, usw. angegeben werden.

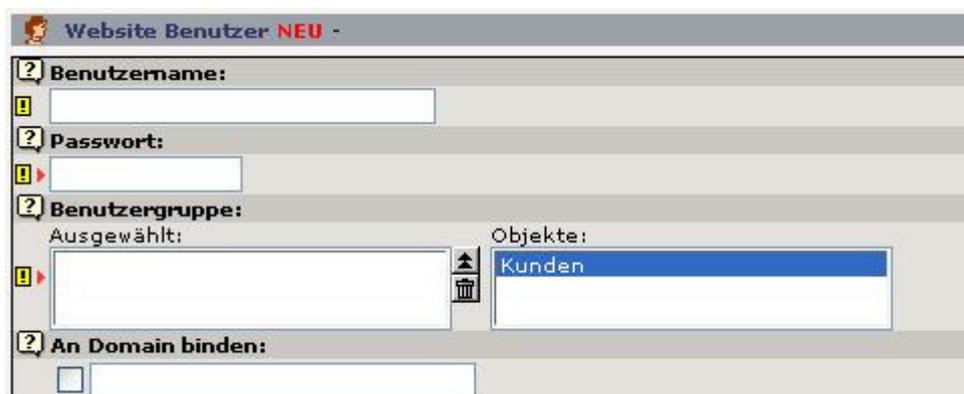


Abbildung 8-15: Website-Benutzer anlegen

Nach dem eine Website-Benutzergruppe und ein Website-Benutzer angelegt worden sind, muss nun Typo3 mitgeteilt werden, in welchem Systemordner sich die Benutzerdaten befinden. Dies kann mit dem **Constant Editor** des Template Tools erreicht werden. In der Kategorie CONTENT befindet sich im Bereich **Content:'login'** ein Eintrag, der die Seiten-ID des Systemordners als Ort für die Frontend-Benutzerdaten bestimmt (Abbildung 8-16).

Content: 'Login' [styles.content.loginform.pid]
PID of user archive
 Enter the page-uid number (PID) of the sysFolder where you keep your fe_users that are supposed to login on this site. This setting is necessary, if login is going to work!
 14 Range: 0 -
 Default:

Abbildung 8-16: Verweis auf die Benutzerdaten

Diese Einstellung erzeugt einen TypoScript-Eintrag im Feld **Constants** des Templates. 14 bezieht sich dabei auf die ID des **SysOrdnerns**.

```
styles.content.loginform.pid = 14
```

An dieser Stelle kann nun der Seitenbereich erzeugt werden, der nur den Website-Benutzern vorbehalten ist. Um die neue erzeugte Seite und gegebenenfalls Unterseiten als geschützten Bereich zu kennzeichnen, muss unter **Allgemeine Optionen** im Punkt **Zugriff** die gewünschte Website-Benutzergruppe ausgewählt werden (Abbildung 8-17).

Allgemeine Optionen:
 Start: [] [?] Stop: [] [?] Zugriff: [v] [?] Inklusive Unterseiten: [] [?]
 [] [x] [x]
 Zweite Optionspalette anzeigen
 Feldbeschreibung anzeigen
 Schalte Rich Text Editor (RTE) ab

Abbildung 8-17: Geschützte Seite

Abbildung 8-18 zeigt wie die Seite im Seitenbaum dargestellt wird. Die zugriffsgeschützte Seite ist mit einem speziellen Symbol versehen. Wurde die Checkbox **Inklusive Unterseiten** aktiviert, wird zusätzlich ein nach rechts gerichteter Doppelpfeil und die Anzahl der Unterseiten angezeigt. Um sich nun als Frontend-Benutzer anmelden zu können, existiert ein eigenes Formular in Typo3, dass

verwendet werden kann (Abbildung 8-19). Zu diesem Zweck muss eine neue Seite erzeugt werden, die dieses Inhaltselement beinhaltet.



Abbildung 8-18: Symbol für zugriffsgeschützte Seiten

Für das Anmeldeformular kann neben einem Titel auch die Zielseite gewählt werden, die bei erfolgreichem Login angezeigt werden soll.

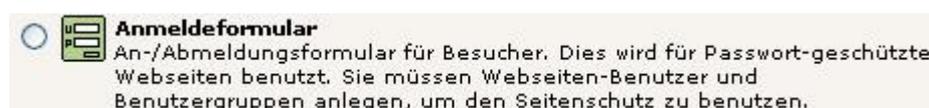


Abbildung 8-19: Inhaltstyp Anmeldeformular

Nach dem korrekten Anmelden als Frontend-Benutzer werden von Typo3 auch die Menüs und Sitemaps um die neuen Einträge erweitert. Es können nicht nur Seiten sondern auch Inhaltselemente einer bestimmten Benutzergruppe zugewiesen werden. Damit kann erreicht werden, dass bestimmte Inhalte erst nach dem sich der Frontend-Benutzer (z.B. Kunde) angemeldet hat, angezeigt werden.

Literaturverzeichnis

[Stöckl2003] Stöckl, A., „Content Management mit Typo3“, Galileo Computing, 2003

[SelfHTML] Münz, S., „SELFHTML 8.0“, <http://de.selfhtml.org/>

[InstUpgrT3] „Installation and Upgrade of Typo3“, http://typo3.org/fileadmin/pdf_manuals/manual-doc_inst_upgr-23-03-2004_14-57-53.pdf

[Typo3Docu] Verzeichnis der verfügbaren Typo3-Dokumentation, <http://typo3.org/documentation/document-library/Matrix/>